

XVIII. Öffentliche Sicherheit.

Die Ingerenz der Gemeinde Wien im Sicherheitswesen ist im Verwaltungsberichte pro 1867—1870 (Seite 333) zur Darstellung gebracht. Hiernach liegt die polizeiliche Evidenzhaltung der Bevölkerung, die Preßpolizei, die Ueberwachung des Vereins- und Versammlungswesens, des Dienstbotenwesens, des öffentlichen Fuhrwerks einschließlich der Eisenbahnen und Dampfschiffe, die Ueberwachung der Theater, öffentlicher Belustigungsorte und Gast- und Kaffeehäuser, ferner die Kriminalpolizei bezüglich der Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen, der Landstreicherei und der Korrigendenanstalten im Wirkungskreise der staatlichen Polizeiorgane, nämlich der k. k. Polizeidirektion, der k. k. Polizeikommissariate und Bahnhof-Exposituren, der k. k. Sicherheitswache, Gewölbwache und des k. k. Polizei-Agenten-Institutes.

Die gegenwärtigen Leistungen der Gemeinde auf dem Gebiete des öffentlichen Sicherheitswesens beziehen sich auf den jährlichen Kommunalbeitrag zum Lokalpolizeifonde (30.³³⁵/₁₀₀ der Sicherheitsauslagen), auf die Beistellung der nöthigen Lokalitäten im städtischen Polizei-Gefängnisse für Zwecke der Staatspolizei, auf die bauliche Erhaltung dieses Gebäudes und die Bestellung des städtischen Amts- und Aufsichtspersonales, endlich auf die der Gemeinde nach §. 74 der Gemeindeordnung im übertragenen Wirkungskreise obliegende Beforgung des Schubwesens. Die Leitung dieser letzteren Agenden, welche, soweit diesfalls dem Gemeinderathe eine Ingerenz zukommt, zum Ressort der IV. (Polizei- und Sanitäts-) Sektion und der betreffenden Spezialkommissionen gehören, liegt beim Magistrate im Wirkungskreise der Polizeisektion, d. i. des Departement XIV, dessen Geschäfte im zweiten Kapitel dieses Abschnittes „Schubangelegenheiten“ im Detail aufgeführt werden.

1. Die k. k. Sicherheitswache.

Die Sicherheitswache ist ein Organ der Staatsverwaltung und untersteht unmittelbar der k. k. Polizeidirektion.

Da die Gemeinde zu den Lokal-Polizei-Auslagen jährlich eine sehr bedeutende Summe beiträgt und der Aufwand für die Sicherheitswache die weitaus größte Auslage verursacht, so wurde in den bisherigen Verwaltungsberichten stets eine Uebersicht der Thätigkeit der letzteren nach den von der k. k. Polizeidirektion zur Verfügung gestellten Daten aufgenommen.

In der Ausdehnung des Polizei-Rayons trat in den Jahren 1877 bis 1879 keine Veränderung ein.

Der Stand der Wache war:

	Beamte	Mannschaft
Ende 1877	60	2587
„ 1878	28	2506
„ 1879	28	2403

In Folge des Bestrebens nach Ersparungen hat sich daher sowohl im Stande der Beamten als in jenem der Mannschaft eine Verminderung ergeben. Mit Allerhöchster Entschliessung vom 24. Juni 1878 wurde der Stand der Sicherheitswache systemisirt mit

- 1 Zentral-Inspektor,
- 4 Ober-Inspektoren,
- 11 Bezirks-Inspektoren,
- 12 Revier-Inspektoren,
- 200 Inspektoren und
- 2120 Sicherheitswachmännern.

In Folge der Reduktion des Standes der Wachmannschaft verringerte sich die Zahl der Kompetenten, weil angesichts der dadurch vorhandenen überzähligen Mitglieder des Institutes, deren Zahl zu Ende des Jahres 1879 sich auf 30 Mann belief, keine Aussicht auf eine Berücksichtigung der Gesuche vorhanden war. Im Ganzen war die Standesbewegung folgende:

	Im Jahre 1877	1878	1879
Zahl der Kompetenten	1108	435	187
Dievon eigneten sich für den Dienst	431	50	—
Abgewiesen wurden	1016	417	187
Eingetreten sind	92	21	2
Aus der Wache traten freiwillig aus	49	31	35
Ueber ämtliche Anregung traten aus	12	5	—
Entlassen wurden	32	15	16
Gestorben sind	31	43	45
Pensionirt wurden	5	5	4
Abgefertigt wurden	1	4	3
In das Polizei-Agenten-Institut traten	1	2	1
In den Beamtenstatus der k. k. Polizeidirektion wurden übersezt	—	30	1
Zur aktiven Militärdienstleistung sind eingerückt	2	—	—

Zur Beurtheilung der Leistungsfähigkeit der Wache dienen die folgenden Tabellen über die Schulbildung, die Sprachkenntnisse, das Dienstaalter und das Lebensalter. Gegenüber der Periode 1874—1876 konnten wesentlich neue Momente nicht eintreten, weil die Zusammensetzung der Mitglieder ungeachtet der vorgenommenen Reduktion des Mannschaftstandes dieselbe blieb.

Schulbildung

Tabelle I.

u n d z w a r	i m J a h r e		
	1877	1878	1879
Juridische Studien	26	23	22
Anderer höhere Studien	47	10	11
Militär-Akademie, Kadetenschule u. dgl.	113	113	104
Ober-Realschule oder Ober-Gymnasium	61	51	48
Unter-Realschule oder Unter-Gymnasium	384	340	329
Handelschule	59	60	59
Anderer spezielle Kenntnisse	34	29	28

Sprachkenntnisse

Tabelle II.

u n d z w a r:	i m J a h r e		
	1877	1878	1879
Englisch	6	1	2
Französisch	33	21	22
Italienisch	138	142	133
Slavisch	977	902	886
Ungarisch	148	141	134
Rumänisch	30	31	28
Hebräisch	6	11	3
Spanisch	2	4	3
Portugiesisch	1	—	—

Dienstalter.

Tabelle III.

Aus dem Eintrittsjahre	A m S c h l u s s e d e s J a h r e s					
	1877		1878		1879	
	Inspektoren	Wachmänner	Inspektoren	Wachmänner	Inspektoren	Wachmänner
1869	151	505	143	487	164	459
1870	6	283	5	276	8	272
1871	24	357	24	342	20	329
1872	2	339	1	332	2	311
1873	—	537	—	524	1	489
1874	—	39	—	38	—	38
1875	—	136	—	133	—	122
1876	—	135	—	119	—	110
1877	—	72	—	64	—	60
1878	—	—	—	19	—	18
1879	—	—	—	—	—	—

Lebensalter.

Tabelle IV.

Nach den Jahren	Am Schlusse des Jahres			Nach den Jahren	Am Schlusse des Jahres		
	1877	1878	1879		1877	1878	1879
1800—1820	37	33	29	1841—1845	730	702	676
1821—1825	46	44	43	1846—1850	576	565	525
1826—1830	170	168	158	1851—1855	124	116	112
1831—1835	387	374	360	1856—1858	4	—	—
1836—1840	576	537	528				

Unter den Wachmännern waren

	im Jahre 1877	1878	1879
ledig	512	453	339
verheiratet	2135	2081	2092

Zu der Wehrpflicht standen:

als Landwehrmänner	327	274	218
als Reservemänner	340	232	138

Von der Mannschaft leisteten im Ganzen vor ihrem Eintritt in die Wache Militärdienste:

im Jahre 1877	1878	1879
—	2063	2038

Die den Effectivstand bildende Sicherheitswache wurde in zweiundzwanzig Abtheilungen verwendet. Davon entfielen auf die einzelnen Abtheilungen:

Tabelle V.

Abtheilung	Bezeichnung der Abtheilung	Am Schlusse des Jahres			Abtheilung	Bezeichnung der Abtheilung	Am Schlusse des Jahres		
		1877	1878	1879			1877	1878	1879
1	Innere Stadt	253	237	244	12	Floridsdorf	77	77	73
2	Leopoldstadt	212	214	201	13	Gaudenzdorf	107	103	97
3	Landstraße	158	160	155	14	Sechshaus	169	166	160
4	Wieden	110	112	107	15	Ottakring	185	185	180
5	Margarethen	90	91	88	16	Währing	94	88	88
6	Mariahilf	104	105	100	17	Döbling	109	109	107
7	Neubau	97	96	93	18	Gefangenhaus	98	95	100
8	Josefstadt	64	62	63	19	Berittene	65	65	65
9	Alsergrund	144	135	132	20	Reserve	110	148	133
10	Favoriten	90	89	83	21	Berkehrswesen	51	49	49
11	Prater	129	120	116	22	Telegrafswesen	71	—	—

In der Bequartierung der Wache traten im Laufe des letzten Trienniums wesentliche Aenderungen nicht ein. Es bestanden

	im Jahre 1877	1878	1879
Kasernen	31	27	27
Wachstuben	126	127	126
Stallposten	7	6	6
in welchen nur	546	475	355

Wachmänner untergebracht werden konnten. Die übrigen hatten Privatwohnungen.

Die Organisation des Zentral=Inspektorates blieb dieselbe wie in den früheren Jahren. Von dem systemisirten Stande der elf Bezirks=Inspektoren standen neun als Abtheilungs=Kommandanten, einer als Kommandant des Polizei=Gefangenhauses und einer als Stellvertreter des Dekonomie=Referenten in Verwendung.

Durch die Einreihung eines großen Theiles der Revier=Inspektoren verminderte sich deren Zahl auf zwölf, von welchen neun als Abtheilungs=Kommandanten und zwei als Stellvertreter der Kommandanten größerer Abtheilungen fungirten. Eine Stelle blieb unbesetzt.

Den Kontrolldienst übten Beamtenchargen neben ihren sonstigen Obliegenheiten, dann speziell hiezu bestimmte Inspektoren. Die Begehung der Wachtubenbezirke durch die betreffenden Wachkommandanten geschah ebenfalls zu Kontrolszwecken. Die eigentlichen Kontrolgänge betragen:

— Tabelle VI.

im Jahre	von den Abtheilungs=Kommandanten		von den Revier=Inspektoren		von den Inspektoren	
	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht
1877	2.445	913	671	671	15.995	15.995
1878	2.385	1.016	566	566	14.816	14.816
1879	2.264	1.216	—	—	14.208	14.208

Zur Ausbildung der Wache wurde in Abtheilungsschulen und in Fachschulen Unterricht ertheilt. Die letzteren erstreckten sich auf den Telegrafendienst, auf den Schwimmunterricht und den Unterricht im Schiffahren.

Die frühere Vorbereitungsschule für Neueintretende entfiel vom zweiten Semester 1877 angefangen in Folge der eingestellten Neuaufnahme von Mitgliedern der Wache.

Durch den ertheilten Unterricht im Schiffahren standen für Rettungszwecke im Jahre 1877: 602, 1878: 580 und 1879: 589 Individuen zur Verfügung.

Die disziplinäre Haltung der Wache war im Allgemeinen befriedigend. Es wurden strafweise entlassen 1877: 31, 1878 und 1879 je 14 Wachmänner.

Im Jahre 1878 wurde ein provisorischer Inspektor degradirt.

Den Gerichten wurden Wachmänner zur Bestrafung angezeigt:

	im Jahre 1877	1878	1879
	44	45	70
Hievon wurden verurtheilt	6	1	9
Die Untersuchung wurde eingestellt in	28	35	72 Fällen.

Gegen die übrigen Wachpersonen war die Untersuchung zu Ende des betreffenden Jahres noch im Zuge.

Von den Waffen wurde Gebrauch gemacht

im Jahre 1877	1878	1879
in 14	7	17 Fällen.

In Folge des Waffengebrauches wurden im Jahre 1877: 9, im Jahre 1878: 7 und im Jahre 1879: 12 Personen leicht verletzt. Eine schwere Verletzung in Folge des Waffengebrauches ist nicht vorgekommen.

Nur in zwei Fällen konnte der Waffengebrauch nicht gerechtfertigt werden.

Bei Arretirungen und Erzessen wurden Wachorgane verwundet und zwar:

	im Jahre 1877.	1878	1879
tödtlich	1	1	—
schwer	4	3	3
leicht	48	33	27

Eine Gesamt-Übersicht der Amtshandlungen der Wache in den Jahren 1877—1879 bietet die nachfolgende Zusammenstellung:

Tabelle VII.

Bezeichnung der Amtshandlung	Im Jahre		
	1877	1878	1879
Arretirungen und Anzeigen wegen Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen des Strafgesetzes, dann wegen Uebertretung sonstiger polizeilichen Verordnungen	118.286	119.758	109.032
Sonstige Amtshandlungen:			
Lebensrettung und Wiederbelebung Verunglückter	209	234	63
Hilfeleistungen bei Geburten auf der Straße	93	71	86
Hilfeleistung bei Erkrankten und Verwundeten	2.020	1.967	2.058
Hilfeleistung bei sonstigen Unglücksfällen	1.180	1.516	616
Einschreiten bei Selbstmorden	394	382	354
Einschreiten bei Irriinnigen	207	276	352
Nachhausebegleiten Erkrankter, Gebrechlicher oder Trunkener .	3.085	2.771	2.074
Vorführung Verirrter	1.468	1.345	741
Einschreiten bei Gasausströmungen	73	80	32
Auffangen scharer Thiere	204	181	277
Auffindung von Leichen	64	49	48
Auffindung eines Fötus	27	14	25
Auffindung von Menschenknochen	11	14	18
Auffindung von Kesseln	1.540	1.213	1.632
Durch die Sicherheitswache angezeigte Brände	330	349	227
Hilfeleistung bei Bewältigung von Bränden	317	277	148
Hilfeleistung bei Straßengebrechen durch entstandene Schäden an Kanälen, Kanalgittern, im Pflaster zc.	632	674	143
Durch die Sicherheitswache angezeigte Wasserrohrbrüche . .	81	87	73
Hilfeleistung bei Wasserrohrbrüchen	4	8	17
Esfortirungen	160.256	118.496	108.631
Affistzenzen	4.176	5.727	3.812
Inspektionen	49.480	51.482	51.849
Zahl der rektifizirten Meldzettel	82.387	81.777	48.139

Die Gesamtzahl der vorgekommenen Arretirungen war:

im Jahre 1877	91.692
" " 1878	81.394
" " 1879	79.674

Durch Fuhrwerke veranlaßte Unglücksfälle ergaben sich

im Jahre 1877	1368
" " 1878	1455
" " 1879	1372.

Hiebei waren betheiligt

im Jahre 1877	809 leichte,	847 schwere	} Fuhrwerke.
" " 1878	877 "	886 "	
" " 1879	845 "	859 "	

Vom leichten Fuhrwerke entfielen

im Jahre 1877	1878	1879	
auf Einspänner	235	233	207
" Equipagen	116	131	122
" Fiaker	159	171	167

vom schweren Fuhrwerke

auf Stellwagen	165	178	153
" Tramwaywagen	205	204	201

Bei der vorangeführten Anzahl der durch Fuhrwerke veranlaßten Unglücksfälle waren im Jahre 1877: 352, im Jahre 1878: 379 und im Jahre 1879: 402 mit körperlichen Verletzungen verbunden.

Von diesen Verletzungen erwiesen sich

im Jahre 1877	1878	1879	
als leichte	267	282	297
" schwere	73	82	96
" tödliche	12	15	9

Ueberfahren wurden in der inneren Stadt im Jahre 1877: 18, im Jahre 1878: 35 und im Jahre 1879: 40 Personen

Die meisten Unfälle ereigneten sich in den breiteren, von der Tramway befahrenen Straßen.

Anlässlich ihrer Leistungen im Rettungswesen wurden in den 3 Jahren 164, 171 und 150 Wachorgane mit je 1500 fl. belohnt.

Die Zahl der von der Sicherheitswache besorgten Eskortirungen betrug

im Jahre 1877	1878	1879	
zu Fuß	87.253	67.490	54.228
zu Wagen.	73.003	51.006	54.403

Die lithografische Anstalt lieferte im Jahre 1877 im Ganzen 80.001 Exemplare mit 138.695 Druckseiten, 1878: 78.082 Exemplare mit 156.629 Druckseiten und 1879: 91.897 Exemplare mit 181.020 Druckseiten.

Aus dem photographischen Atelier gingen im Jahre 1877: 9.184, im Jahre 1878: 11.149 und im Jahre 1879: 12.677 Exemplare hervor.

Mittelft des Polizei-Telegrafen wurden im Jahre 1877: 596.793, im Jahre 1878: 587.480 und im Jahre 1879: 670.356 Depeschen expedirt.

Die Zahl der Arrestanten, deren Bewachung der Gefängnis-Abtheilung oblag, betrug

im Jahre 1877	35.617
" " 1878	28.310
" " 1879	32.158

Erkrankungsfälle kamen in der Wache

im Jahre 1877	3876
" " 1878	3923
" " 1879	3944 vor.

Somit entfielen auf den Durchschnittsstand der Wache

im Jahre 1877	1.46
" " 1878	1.6
" " 1879	1.59 ⁰ / ₀ .

Durch Krankheit waren dienstunfähig durchschnittlich täglich

im Jahre 1877	130 Mann
" " 1878	144 "
" " 1879	126 "

Gestorben sind

im Jahre 1877	31 Mann	oder	1.16 ⁰ / ₀
" " 1878	43 "	"	1.65 ⁰ / ₀
" " 1879	45 "	"	1.81 ⁰ / ₀ .

Vollkommen dienstunfähig wurden

im Jahre 1877	5 Mann	oder	0.19 ⁰ / ₀
" " 1878	9 "	"	0.34 ⁰ / ₀
" " 1879	7 "	"	0.28 ⁰ / ₀

Die meisten Erkrankungen entfielen auf Lungenkatarrh, Rheumatismus, Entzündung der Nachenorgane. Die meisten Sterbefälle entfielen auf Tuberkulose.

Die Gebarung des Unterstützungs-Institutes der Wache ergab folgende Rechnungsergebnisse:

Tabelle VIII.

G e b a r u n g	J a h r e					
	1877		1878		1879	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Raffarest des Vorjahres	52.174	67	74.829	54	95.362	86
Gesamteinnahmen	37.709	76	39.421	73	43.184	97
Gesamtausgaben	15.054	89	18.888	41	22.434	08
Verblieb ein Baarvermögen	74.829	54	95.362	86	116.113	75

Der Stand der k. k. Gewölbwache betrug mit Ende 1879: 2 Inspektoren, 8 Unter-Inspektoren, 106 Wachmänner, zusammen 116 Mann. Von der Gewölbwache wurden in den Jahren 1877—1879 folgende Anzeigen erstattet und zwar wegen Vergessen brennender Lichter im Gewölbe (77), wegen entdeckter Brände (12), dann wegen Nichtsperrung nachstehender Objekte: Gewölbe (558), Fensterläden (414), Vorhängschlösser (340), Kellerfenster (47), Hausthore (86) und Bureaus (19).
Arretirt wurden 93 Personen.

2. Schubangelegenheiten und sonstige Agenden der Polizeisektion des Magistrates.

In den Wirkungskreis der Polizeisektion des Magistrates gehört die Beförderung der Schüblinge, die Behandlung der von der k. k. Polizeibehörde wegen Mangels an Erwerb, Unterstand und Subsistenzmitteln, dann wegen Bedenklichkeit eingelieferten Wiener, die weitere Verfügung bezüglich der in Wien bestrafteu hier Heimatsberechtigten, welche sich entweder nicht zur Stellung unter Polizeiaufsicht eignen oder nicht bereits unter Polizeiaufsicht stehen, sowie bezüglich der Individuen, welche seitens der k. k. Polizeidirektion zur Abschiebung bestimmt, jedoch wegen der zweifelhaften Heimatszuständigkeit nicht fortbefördert werden können, endlich die weitere Verhandlung bezüglich der nach Wien zuständigen Schüblinge. Außerdem hat die Polizeisektion die vom Magistrate verhängten Arreststrafen zu vollstrecken und über Requisition anderer Behörden die von solchen zuerkannten polizeilichen Arreststrafen in Vollzug zu setzen.

In die Kompetenz dieses Magistrate departements gehört ferner die Anordnung der sanitätspolizeilichen Leichenbeschauen (Obduktionen), sowie alle Amtshandlungen, die sich aus diesen ergeben, die Agenden bezüglich der Vermißten, die Sicherstellung des Vermögens plötzlich Verstorbener, Vermißter und Irtsinniger bis auf weitere gerichtliche Verfügung.

Weiters führt dasselbe die Berechnung der Schubauslagen mit dem n. ö. Landesauschusse auf Grund des Gesetzes vom 15. Dezember 1871, L. G. Bl. Nr. 43, und besitzt zu diesem Zwecke eine eigene Handkassa mit dem Normalverlage von 1200 fl.

Endlich besorgt es den Transport der Pfründner in die außerhalb des Stadtgebietes gelegenen städtischen Versorgungsanstalten, der Zwänglinge nach Neudorf in Niederösterreich in die dortige Zwangsarbeitsanstalt bis zur Schubstation Mödling und solcher Personen, welche sich durch Alter und Körperbeschaffenheit nicht zur Abschiebung eignen und, insoferne sie nach Böhmen, Mähren, Schlesien, Ober- und Niederösterreich zuständig sind, im Wohlthatswege in ihre Heimat befördert werden, während in die anderen Kronländer diese Art der Beförderung mittelst Wohlthatsfuhrer nur auf ausdrückliches Verlangen der betreffenden Heimatsgemeinde zur Anwendung kommt.

Schließlich wird hier zur Ergänzung bemerkt, daß bezüglich der Zwangsarbeitsanstalten im Sinne des Gesetzes vom 10. Mai 1873 (R. G. Bl. Nr. 108) der Kommune keine Ingerenz zusteht, daß die Gemeinde jedoch auf Grund des Landesgesetzes vom 25. Oktober 1868 (L. G. Bl. Nr. 16) die durch den Verdienst der nach Wien zuständigen zahlungsunfähigen Zwänglinge nicht gedeckten Verpflegskosten zu bestreiten hat.

Jede Woche gehen dormalen regelmäßig zehn Hauptschübe ab und kommen zehn Hauptschübe an. Die abgehenden Hauptschübe werden aus solchen Individuen zusammengestellt, welche mit Erkenntniß der k. k. Polizeidirektion im Sinne der §§. 1 und 5 des Gesetzes vom 27. Juli 1871, Nr. 88 R. G. Bl., von Wien weggeiwiesen werden, und solchen, welche Wien nur als Durchschüblinge auf ihrem Wege in die Heimat berühren. Die Schübe gehen je zweimal per Woche ab, u. zw.:

Tabelle I.

n a ch	bis zur Schubstation	mit der
Mähren, Schlesien, Galizien, Bukowina, Preußen, den anderen nördlichen Staaten und England	Lundenburg	Nordbahn
Böhmen	Budweis	Franz Josefs-Bahn
Mähren, Böhmen, Sachsen, sächsische Herzog- thümer und Neufßische Länder	Iglau	Nordwestbahn
Ober-Oesterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg, ganz Süddeutschland, Belgien, Frankreich, Schweiz	Linz	Elisabethbahn
Steiermark, Kärnthen, Krain, Triest, Küsten- land, Dalmazien, Italien, Ungarn (Eisenburger u. Dedenburger Komitat), Bosnien, Herzegowina	Graz	Südbahn

Die Niederösterreicher werden gelegentlich der Expedition aller dieser Schübe in die ihrem Heimatsorte nächstliegende Schubstation befördert. Außerdem geht viermal des Monats ein Hauptschub nach Ungarn bis Preßburg.

Die Anzahl der Schüblinge, welche mit jedem einzelnen Hauptschube abgehen, variiert durchschnittlich zwischen 30 bis 50 Individuen. Die Begleitung stellt die k. k. Sicherheitswache und zwar 2—3 Mann aus dem Stande der Reserveabtheilung bei, welche auch die Gefangenhauswache zu besorgen hat.

Die Begleiter führen die Schüblinge bis zu den in der vorstehenden Tabelle bezeichneten Endstationen des Wiener Schubrayers, übernehmen dort die nach oder über Wien instradirten Schüblinge und geleiten dieselben nach Wien.

In besonderen Fällen wird den Schülblingen auch ein eigener Schubbegleiter beigegeben. Die Beförderung der Schülblinge innerhalb des Polizeirayons erfolgt mittelst der Zellenwägen der k. k. Polizeidirektion.

Zigeuner, welche häufig in ganzen Familien, mit Wägen und Pferden im Schubwege unter Gendarmeriebegleitung einlangen, werden partikulariter nach Himberg und von dort auf dem kürzesten Wege an die ungarische Gränze befördert.

Die Hauptschübe kommen von den in der Tabelle I aufgeführten Schubstationen (als Hauptfammelstationen) und mittelst der obigen Bahnen ebenfalls zweimal per Woche, und jene aus Ungarn von Preßburg viermal per Monat in Wien an.

Der Transport der Schülblinge von und zu den Bahnhöfen erfolgt in eigenen Wägen mit zwölf Sitzplätzen. Die Beistellung dieser Wägen hat der n.-ö. Landesausschuß mit Dekret ddo. 23. August 1879 einem Lohnkutschler übertragen, welchem auch nach dem im Auftrage des n.-ö. Landesausschusses vom Jahre 1879 vereinbarten Tarife die Beistellung des Fuhrwerkes für die Partikularschübe obliegt.

Die Gesamtzahl der Arrestanten betrug im Jahre

1871	14.360	1875	20.862
1872	15.350	1876	22.368
1873	20.095	1877	25.104
1874	24.376	1878	23.752

und im Jahre 1879: 29.537, somit im letzten Triennium 78.393 Individuen.

Aus obiger Anzahl der Arrestanten entfielen

Tabelle II.

a u f	i m J a h r e								
	1871	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879
Lokal-arrestanten	6.358	5.040	9.282	11.173	10.277	9.555	9.654	10.230	16.201
Schülblinge	6.542	8.070	9.507	11.651	9.031	11.007	13.772	12.042	11.703
Sträflinge	1.460	1.440	1.257	1.320	1.483	1.806	1.681	1.480	1.633

Die für die Jahre 1877—1879 verzeichneten Personen wurden nach der Tabelle III mit 291.220 warmen Speiseporzionen, 296.616 Brodporzionen und 14.093 Fleischporzionen (mit letzteren an Sonntagen) verpflegt.

Die Ursache der Abschiebung, die Beförderungsroute, sowie das Alter der Schülblinge weisen die Tabellen IV und V aus, sowie die Tabellen VI und VII die nöthigen Aufschlüsse bezüglich der Durchschülblinge bieten.

Die Lokal-arrestanten begreifen verschiedene Elemente in sich. Die Mehrzahl besteht aus arbeitscheuen, verkommenen Individuen, früheren Zwänglingen und Sträflingen, die sich unterstands- und substanzlos umhertreiben, jeder Arbeit aus dem Wege gehen und ihre Zeit abwechselnd in Strafhaft und im Polizeiarreste verbringen. Eine Besserung dieser Individuen dürfte nur im Falle der Errichtung öffentlicher Staats- und Landes-Besserungsanstalten für Erwachsene zu erwarten sein.

Die Minderzahl der Lokalarrestanten besteht aus verarmten Gewerbsleuten, Witwen und Waisen. Diesen Kategorien von Hilfsbedürftigen wird seitens des Armendepartements ausgiebige Hilfe durch Unterstützungen, Unterbringung in Versorgungsanstalten und durch Abgabe in Pflege auf Kommunalkosten zu Theil.

In die Kategorie der Lokalarrestanten gehören auch die in Wien heimatsberechtigten Schöblinge, deren Zahl sich im Jahre 1877 auf 1322, im Jahre 1878 auf 1524 und im Jahre 1879 auf 1835 Individuen belief. Wie die Tabellen VIII und IX zeigen, welche über die Route, Ursache des Schubes und Alter der Schöblinge Auskunft geben, sind darunter auch die aus den Strafanstalten einlangenden Sträflinge zu zählen.

Die Betheilung der Lokalarrestanten mit den nöthigen, in der Beschäftigungsanstalt für freiwillige Arbeiter gefertigten Kleidungsstücken erfolgt nur in den dringendsten Fällen.

Wegen theilweise unmotivirter Betheilung der Angehaltenen in einigen Schubstationen wurde behufs Hintanhaltung zu großer Belastung der städtischen Mittel wiederholt die Einflussnahme von Seite des n.ö. Landesauschusses in Anspruch genommen.

Während der Anhaltung in Haft werden die Arrestanten zur Reinigung der Arrestlokale, Stiegen und Gänge, der Brichten und Betten, zum Sägen und Spalten des Brennholzes zc. verhalten und es wird Alles aufgeboten, um, soweit es bei der ungünstigen Situation der Arrestlokale möglich ist, unter Berücksichtigung der Trennung der Geschlechter und der verschiedenen Altersklassen allen sanitären Anforderungen gerecht zu werden. In Folge der fortwährenden Reinigungen und Desinfizirungen war der Gesundheitszustand der Inhaftirten ein befriedigender, indem im abgelaufenen Triennium nur ein Todesfall zu verzeichnen war, der überdies nur in Folge Mißachtung der ärztlichen Anordnungen seitens des Verstorbenen herbeigeführt wurde.

Lokalarrestanten, welche sich durch ihr Vorleben, ihre persönlichen Verhältnisse und ihre Fähigkeiten zur Unterbringung in Dienst und Arbeit eigneten, wurden in wiederholten Fällen versorgt.

Die Wahrnehmung, daß unter den Lokalarrestanten sich in den letzten Jahren die Zahl junger Leute unter 20 Jahren und Kinder in auffälliger Weise vermehrte, läßt die Errichtung von Besserungsanstalten für Kinder und die Errichtung von separaten Abtheilungen in den Zwangsarbeitsanstalten, in welchen solche Individuen nach dem Gesetze vom 10. Mai 1873 bis zum erreichten 20. Lebensjahre angehalten werden können, als dringende Nothwendigkeit erscheinen.

Mehrfache Versuche, solche arbeitscheue, in ihrer Erziehung vernachlässigte Individuen in einem ordentlichen Lehrplaze zu erhalten, scheiterten theils an der nur in beschränktem Maße möglichen Ueberwachung derselben durch die Behörde, theils an der Vernachlässigung der in dieser Richtung in erster Linie berufenen Personen, der Eltern und Vormünder.

Die stetige Vermehrung der Arrestanten ließ die bisher verwendeten sechzehn Arrestlokalitäten im 4. und 5. Stockwerke des gegen den Salzgries zu liegenden Traktes des Polizeigefangenhauses als unzureichend erscheinen. Aus sanitären und

sicherheitspolizeilichen Rücksichten war daher diesfalls eine Abhilfe dringend geboten. Dieselbe wurde nach längeren Verhandlungen mit der k. k. Polizeibehörde in der Art geschaffen, daß mit Ende Februar 1880 das zweite Stockwerk der städtischen Abtheilung des Gefangenhauses, bestehend aus zehn Zimmern und zwei Kabinetten, welche bisher von der k. k. Polizeibehörde in Anspruch genommen waren, geräumt und die Adaptirung dieser Lokalitäten mit Ende Juni 1880 vollendet wurde, so daß mit der Belegung der verfügbaren Räume am 15. Juli 1880 begonnen werden konnte. Es wurden acht Arreste, ein Marodezimmer für momentan hier befindliche kränkliche und schwache Personen mit sechs Betten, eine Waschküche zum Reinigen der Wäsche der Arrestanten hergestellt und die zwei Kabinete als Lokale für die Aufseher verwendet.

Die Vermehrung der verfügbaren Arrestlokale ermöglichte die Trennung der Kinder von den Erwachsenen, der Ureinen von den weniger Verwahrlosten, der noch unbeanständeten Unterstandslosen von den Sträflingen und Schüllingen.

Das Personale von vier Gefangenaufsehern aus dem Stande der städtischen Diener wurde über Auftrag der k. k. n.-ö. Statthalterei im Jahre 1878 auf sechs, im Jahre 1879 auf sieben und sohin in Folge des Zuwachses der neuen Arrestlokalitäten auf acht Mann vermehrt; außerdem stellt die k. k. Sicherheitswache täglich drei Wachposten bei.

Sowie die Zahl der Erwerbs- und Unterstandslosen vermehrte sich auch jene der Vermißten und der unbekannt Selbstmörder, und ebenso auch die Zahl der bezüglichen Amtshandlungen. In vielen Fällen war es nicht möglich, die Identität der angezeigten unbekannt Selbstmörder sicherzustellen, in mehreren Fällen wurde die Identität solcher Individuen erst nach Exhumirung der Leichen in der gesetzlich bestimmten Form festgestellt.

Im Jahre 1877 wurden 21, im Jahre 1878: 21 und im Jahre 1879: 14 Effektsicherstellungen über Requisition der k. k. Polizeibehörde im I. Bezirke vorgenommen, dabei mitunter hohe Werthbeträge bis auf weitere gerichtliche Verfügung verwahrt, ohne daß dadurch den Interessenten oder der Kommunkassa Kosten erwachsen wären. Die derzeit noch erliegenden Depositen an Effekten unbekannt gebliebener Selbstmörder betragen aus dem Jahre 1877: 67, aus dem Jahre 1878: 54 und aus dem Jahre 1879: 69 Posten, über welche, insoferne nicht früher die Bezugsberechtigten aufgefunden werden, erst nach Ablauf von dreißig Jahren verfügt werden kann.

Tabelle III.

Ausweis

über die bei der

Polizei-Sektion des Magistrates in Haft gewesenen Schüblinge,
Lokalarrestanten und Sträflinge,

sowie

über deren Verpflegung in den Jahren 1877—1879.

Monat	im Jahre	effektiver Stand				Gesamtsumme der Arrestanten	A n z a h l d e r															
		Lofalarrestanten	Schüblinge*)	Sträflinge			warmen Speiseporzionen					Brodporzionen					Fleischporzionen					
				mit	ohne		Lofalarrestanten		Schüblinge		Summe	Lofalarrestanten		Schüblinge		Summe	für die nach Budweis Beförderten	Ferkel und Varen	Gesamtsumme	Lofalarrestanten	Schüblinge	Summe
							Ver-	p-	Mittags	Abends		Mittags	Abends	Mittags	Abends							
Jänner	1877	796	1.259	9	178	2.242	2.289	2.411	2.278	2.644	9.622	4.700	4.922	9.622	164	—	9.786	147	158	305		
	1878	842	1.284	9	121	2.256	1.970	2.217	2.279	2.790	9.256	4.487	5.069	9.256	154	32	9.442	209	241	450		
	1879	1.113	993	7	119	2.232	1.823	2.052	1.859	2.323	8.057	3.875	4.182	8.057	143	—	8.200	159	163	322		
Februar	1877	754	1.257	7	138	2.156	1.861	2.040	2.273	2.633	8.807	3.901	4.906	8.807	198	—	9.005	143	152	295		
	1878	904	1.415	8	144	2.471	1.972	2.181	2.402	2.869	9.424	4.153	5.271	9.424	228	—	9.652	259	277	536		
	1879	1.028	830	5	155	2.018	1.718	1.902	1.439	1.805	6.864	3.620	3.254	6.864	131	—	6.995	196	155	351		
März	1877	890	1.370	8	167	2.435	2.147	2.365	2.605	2.993	10.110	4.512	5.598	10.110	201	—	10.311	204	243	447		
	1878	903	1.311	11	177	2.402	2.157	2.374	2.144	2.595	9.270	4.531	4.739	9.270	173	—	9.443	293	265	558		
	1879	1.109	1.035	9	152	2.305	1.920	2.182	1.809	2.256	8.167	4.102	4.065	8.167	139	—	8.306	243	230	473		
April	1877	687	920	5	110	1.722	1.688	1.811	1.730	1.992	7.221	3.499	3.722	7.221	109	—	7.330	152	167	319		
	1878	646	951	6	122	1.725	1.091	1.229	1.637	1.915	5.872	2.320	3.552	5.872	115	—	5.987	113	186	299		
	1879	1.106	881	5	97	2.089	2.045	2.247	1.694	1.982	7.968	4.292	3.676	7.968	130	—	8.098	286	187	473		
Mai	1877	724	1.047	4	76	1.821	1.916	2.098	1.954	2.300	8.268	4.014	4.254	8.268	153	—	8.421	175	177	352		
	1878	948	966	12	83	2.009	1.076	1.292	1.794	2.166	6.328	2.368	3.960	6.328	128	8	6.464	115	188	303		
	1879	1.211	1.008	14	127	2.360	1.986	2.218	1.799	2.168	8.171	4.204	3.967	8.171	174	—	8.345	212	189	401		
Juni	1877	745	1.094	5	157	2.001	1.474	1.444	1.780	1.778	6.476	2.918	3.558	6.476	137	—	6.613	146	156	302		
	1878	603	861	9	116	1.589	1.013	1.168	1.556	1.887	5.624	2.181	3.443	5.624	92	—	5.716	150	187	337		
	1879	1.230	1.084	8	154	2.476	2.187	2.816	1.904	2.287	8.794	4.603	4.191	8.794	182	—	8.976	301	205	506		

Juli . . .	1877	1.209	1.310	9	154	2.682	2.519	2.676	2.610	2.972	10.777	5.195	5.582	10.777	208	—	10.985	211	219	430
	1878	747	863	11	130	4.721	1.462	1.319	1.524	1.798	5.803	2.481	3.322	5.803	108	—	5.911	126	145	271
	1879	1.251	1.001	7	138	2.397	1.900	2.135	1.726	2.032	7.793	4.035	3.758	7.793	143	10	7.946	184	190	374
August . . .	1877	835	1.051	11	144	2.041	1.964	2.112	1.948	2.287	8.311	4.076	4.235	8.311	162	—	8.473	171	183	354
	1878	741	696	9	96	1.542	1.179	1.362	1.588	1.870	5.999	2.541	3.458	5.999	101	—	6.100	111	143	254
	1879	1.213	853	13	118	2.197	1.892	2.105	1.500	1.767	7.264	3.997	3.267	7.264	107	12	7.383	235	171	406
September . . .	1877	795	963	8	127	1.893	2.103	2.306	1.746	2.101	8.256	4.409	3.847	8.256	120	—	8.376	168	171	339
	1878	872	899	10	110	1.891	1.454	1.696	1.342	1.684	6.176	3.150	3.026	6.176	100	56	6.332	165	144	309
	1879	1.211	849	6	105	2.171	1.946	2.183	1.439	1.725	7.293	4.129	3.164	7.293	121	—	7.414	216	137	353
Oktober . . .	1877	707	1.013	13	140	1.873	1.732	1.923	1.815	2.144	7.614	3.655	3.959	7.614	134	—	7.748	150	168	318
	1878	912	796	7	121	1.836	1.334	1.488	1.210	1.476	5.508	2.822	2.686	5.508	78	—	5.586	141	131	272
	1879	1.451	854	18	92	2.415	2.012	2.260	1.476	1.786	7.534	4.272	3.262	7.534	116	—	7.650	238	158	396
November . . .	1877	789	1.210	8	88	2.095	2.065	2.352	2.142	2.644	9.203	4.417	4.786	9.203	148	—	9.351	149	155	304
	1878	1.009	925	8	71	2.013	1.592	1.737	1.584	1.904	6.817	3.329	3.488	6.817	156	4 8	7.021	174	155	329
	1879	1.893	1.090	14	132	3.129	3.065	3.391	1.857	2.345	10.658	6.456	4.202	10.658	137	—	10.795	574	239	813
Dezember . . .	1877	720	1.278	12	103	2.113	1.979	2.185	2.283	2.780	9.227	4.164	5.063	9.227	168	16	9.411	157	169	326
	1878	1.133	1.075	4	85	2.297	1.910	2.143	1.865	2.338	8.256	4.053	4.203	8.256	170	—	8.426	212	216	428
	1879	2.385	1.225	15	123	3.748	4.717	4.967	2.177	2.571	14.432	9.684	4.748	14.432	186	—	14.618	603	175	788

Summe . . .	1877	9.651	13.772	99	1.582	25.104	23.737	25.723	25.164	29.268	103.892	49.460	54.432	103.892	1.902	16	105.810	1.973	2.118	4.091
							49.460	54.432												
							17.910	20.206	20.925	25.292										
Summe . . .	1878	10.230	12.042	104	1.376	23.752	38.116	46.217	84.333	38.116	46.217	84.333	1.603	144	86.080	2.068	2.278	4.346		
							27.241	30.058	20.679	25.047										
							57.269	45.726	102.995	57.269	45.726	102.995	1.709	22	104.726	3.447	2.209	5.656		
Summe . . .	1879	16.201	11.703	121	1.512	29.537	68.858	75.987	66.768	79.607	102.995	57.269	45.726	102.995	1.709	22	104.726	3.447	2.209	5.656
							57.269	45.726												
							68.858	75.987	66.768	79.607										
Gesamtsumme	—	36.082	37.517	324	4.470	78.393	144.845	146.375	291.220	144.845	146.375	291.220	5.214	182	296.616	7.488	6.605	14.093		

*) Die in dieser Tabelle ausgewiesene Zahl der Schüblinge differirt mit den analogen Summen der späteren Tabellen, weil die Tabelle III, auf Grund der Arrestantenprotokolle aufgestellt, auch die Partikularschüblinge und die mit Zellenwägen in die Umgebung beförderten Individuen enthält, während zur Ausarbeitung der übrigen Tabellen nur das im Polizeidepartement vorhandene Affenmaterial benützt werden konnte, über die erwähnten beiden Kategorien von Schüblingen jedoch daselbst die Affen nicht vorliegen, da diese Affen den Heimatsbehörden der Schüblinge eingesendet und die Kostenaufweisungen an den n.-ö. Landesauschuß geleitet werden müssen.

**Ausweis über die der Polizei-Sektion des Magistrates zur
in den Jahren**

n a c h	I n d a s															
	Jänner			Februar			März			April			Mai			
	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	
Nieder-Oesterreich	131	133	109	135	135	73	139	60	84	98	83	81	116	90	80	
Ober-Oesterreich	8	5	18	11	10	13	23	12	4	11	13	12	7	7	16	
Salzburg	2	2	—	—	4	1	5	—	1	1	2	1	—	1	5	
Tirol	1	4	4	2	6	2	5	3	4	1	2	3	2	4	4	
Vorarlberg	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	
Steiermark	9	27	10	13	11	6	12	6	10	3	4	7	2	6	8	
Kärnten	6	4	7	4	5	—	2	—	2	3	3	4	2	2	6	
Krain	4	9	5	8	5	2	7	7	1	2	4	4	4	1	3	
Görz und Gradiska	1	2	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	
Triest und Istrien	—	1	2	—	1	—	3	1	—	2	—	—	1	3	—	
Dalmatien	1	1	3	—	4	—	—	8	1	—	—	1	—	—	1	
Böhmen	217	237	148	263	279	151	246	166	169	165	161	144	211	161	182	
Mähren	134	169	56	165	145	85	99	125	112	138	93	104	156	118	129	
Schlesien	20	20	10	15	26	18	22	37	14	22	15	12	34	28	28	
Galizien	7	10	5	10	15	8	12	11	7	7	6	5	7	5	5	
Bukowina	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	1	
Ungarn	50	77	39	94	58	32	83	71	60	47	56	54	52	62	53	
Kroazien	3	3	—	4	1	3	2	1	1	1	2	3	2	—	2	
Slavonien	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	
Siebenbürgen	—	1	—	2	1	—	—	—	1	—	—	1	—	2	1	
Summe	595	705	419	727	707	394	735	509	472	503	445	437	596	490	526	
	I n d a s															
Amerika	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Belgien und Holland	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Dänemark	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	
Deutsches Reich	Baden	—	2	—	—	2	2	—	1	—	—	1	—	—	—	
	Baiern	4	3	5	3	10	5	9	5	2	7	6	14	3	9	11
	Preußen	11	8	6	9	8	6	7	7	6	4	7	2	5	11	7
	Sachsen	1	3	1	—	—	1	—	3	4	1	4	1	—	1	3
Württemberg	1	—	1	—	1	—	2	2	—	1	2	—	—	1	1	
England	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
Frankreich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	
Griechenland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Italien	9	18	6	10	16	—	7	4	—	2	3	4	9	5	4	
Persien	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
Rumänien	1	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rußland	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	
Serbien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schweden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schweiz	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	1	1	1	1	4	
Türkei	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	
Montenegro	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summe	27	35	19	24	37	18	27	24	14	17	27	24	19	29	31	

Abschiebung von Wien übergebenen In- und Ausländer 1877 - 1879.

Tabelle IV.

I n l a n d																								
Juni			Juli			August			September			Oktober			November			Dezember			S u m m e			
1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	
135	67	72	127	87	63	105	65	63	119	54	70	97	53	61	118	62	79	50	93	87	1370	982	922	
8	11	9	13	5	12	8	12	14	16	—	13	16	11	18	16	12	22	20	6	24	157	104	175	
3	1	2	1	2	1	1	2	3	3	—	1	5	—	3	—	2	6	—	—	7	21	16	31	
2	4	5	3	2	2	3	2	1	6	—	4	4	2	2	2	2	7	1	5	9	32	36	47	
—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6
9	7	6	9	22	10	10	3	13	10	9	3	4	4	6	6	10	11	10	8	12	97	117	102	
6	—	4	4	3	2	1	—	4	1	2	3	3	3	4	4	1	6	1	1	9	37	24	51	
2	1	4	2	6	6	6	2	3	9	5	2	7	4	2	6	3	5	6	2	6	63	49	43	
1	—	—	—	1	—	—	93	—	—	9	—	2	—	—	—	1	—	—	1	—	4	108	3	
—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	8	11	3	
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	14	9	
190	125	170	293	145	155	223	126	130	164	102	156	163	102	144	150	164	151	224	151	160	2509	1919	1860	
146	91	91	160	90	103	129	103	96	79	69	82	106	75	79	115	108	78	142	108	116	1662	1294	1131	
16	21	20	25	20	13	18	13	18	27	13	16	28	12	12	29	22	10	25	23	17	281	250	188	
8	7	9	14	12	4	8	12	5	8	5	9	6	5	6	6	3	7	9	5	6	102	96	76	
—	—	—	1	2	—	1	—	1	—	1	2	1	—	1	—	4	—	—	—	—	10	5	2	
69	56	40	97	60	49	56	51	37	50	42	42	44	37	43	57	44	39	61	50	41	760	664	529	
1	3	1	1	—	—	2	2	—	2	—	—	1	1	—	2	2	2	—	3	2	21	18	14	
—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	3	2	
—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	5	4	7	
596	394	436	752	459	422	573	487	387	497	315	405	486	341	381	515	437	424	550	457	498	7145	5716	5201	

A u s l a n d																								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
2	1	—	—	3	5	—	—	2	—	2	2	—	2	—	1	1	2	1	—	14	4	13	14	
5	12	14	11	9	5	7	14	11	7	4	5	3	4	8	11	17	6	12	5	11	82	98	97	
10	7	11	15	12	9	15	20	12	11	10	17	18	7	11	12	10	13	9	14	16	126	121	116	
1	4	3	1	4	2	3	4	2	3	3	8	3	5	2	5	5	7	2	7	2	24	43	36	
1	1	4	—	—	1	1	1	2	1	1	2	—	2	—	3	4	1	—	2	1	10	17	13	
—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	
—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	4	2	4	
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	
5	7	4	3	3	6	2	4	3	4	—	2	6	3	—	4	4	2	8	3	14	69	67	45	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	3	
—	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	3	5	4	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	
1	2	3	4	3	1	1	—	3	1	—	—	—	3	—	1	1	1	—	3	1	9	16	16	
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	
30	36	40	36	34	33	37	41	35	28	20	36	34	27	24	38	43	32	34	34	50	351	387	356	

Ausweis über die in den Jahren 1877—1879 der Polizei-Sektion des Nach den Ursachen der Abchiebung und

I n d e s									
Es wurden mittelst Schubes befördert				D i e v o n					
n a c h	im Jahre			Erwerb-, Subsistenz-, Unterstandslosigkeit			Vagirens		
	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879
Nieder-Oesterreich	1370	982	922	515	449	520	40	110	30
Ober-Oesterreich	157	104	175	116	87	122	3	2	—
Salzburg	21	16	31	13	16	27	—	—	—
Tirol	32	36	47	26	35	44	1	1	—
Vorarlberg	—	2	6	—	2	6	—	—	—
Steiermark	97	117	102	67	95	79	3	—	—
Kärnten	37	24	51	25	24	49	—	—	—
Krain	63	49	43	50	47	41	1	—	—
Görz und Gradiska	4	108	3	3	108	3	—	—	—
Triest und Istrien	8	11	3	8	11	3	—	—	—
Dalmazien	1	14	9	1	14	9	—	—	—
Böhmen	2509	1919	1860	1349	1034	934	45	149	95
Mähren	1662	1294	1131	857	701	567	22	70	49
Schlesien	281	250	188	148	188	112	6	2	2
Galizien	102	96	76	71	78	66	—	2	—
Rufowina	10	5	2	9	5	2	—	—	—
Ungarn	760	664	529	428	374	380	9	36	4
Kroazien	21	18	14	18	18	14	—	—	—
Slavonien	5	3	2	3	3	2	1	—	—
Siebenbürgen	5	4	7	4	3	2	—	1	—
Summe	7145	5716	5201	3711	3292	2982	131	373	180
I n d e s									
Amerika	—	1	—	—	1	—	—	—	—
Belgien, Holland	3	—	1	2	—	1	—	—	—
Deutsches Reich	Baden	4	13	14	2	13	14	—	—
	Baiern	82	98	97	56	98	95	3	—
	Preußen	126	121	116	92	121	105	1	—
	Sachsen	24	43	36	20	43	36	—	—
Württemberg	10	17	13	8	17	13	—	—	
England	6	1	—	6	1	—	—	—	
Frankreich	4	2	4	2	2	4	—	—	
Griechenland	1	—	—	1	—	—	—	—	
Italien	69	67	45	67	67	44	—	—	
Persien	—	—	1	—	—	1	—	—	
Rumänien	4	—	3	4	—	3	—	—	
Rußland	3	5	4	3	5	4	—	—	
Serbien	—	1	2	—	1	2	—	—	
Schweden	1	—	—	1	—	—	—	—	
Türkei	3	1	1	3	1	1	—	—	
Montenegro	1	—	—	1	—	—	—	—	
Dänemark	1	1	3	1	1	3	—	—	
Schweiz	9	16	16	9	16	16	—	—	
Summe	315	387	356	278	387	342	4	—	1

Magistrates zur Abschiebung von Wien übergebenen In- und Ausländer.

nach dem Alter der Individuen geordnet.

Tabelle V.

I n l a n d																	
w e g e n									D i e v o n w a r e n i m A l t e r								
liederlichen Wandels			Betteln			Reberſion			bis 14 Jahre			v. 14. b. 24 Jahre			über 24 Jahre		
1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879
81	63	49	148	174	130	586	186	193	34	55	53	439	415	344	897	512	525
9	1	6	9	6	17	20	8	30	19	1	3	40	57	71	98	46	101
1	—	—	3	—	2	4	—	2	—	—	—	9	12	13	12	4	18
1	—	—	4	—	2	—	—	1	—	—	—	14	20	22	18	16	25
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	2
2	5	7	11	7	10	14	10	6	2	2	3	29	60	45	66	55	54
—	—	—	8	—	2	4	—	—	—	—	—	14	13	24	23	11	27
1	—	1	5	2	—	6	—	1	1	—	—	26	26	19	36	23	24
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	74	2	3	34	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	1	5	8	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	7	1	5	2
74	176	110	465	287	492	576	273	229	122	115	112	858	737	744	1529	1067	1004
79	110	80	243	235	253	461	178	182	52	75	71	607	494	427	1003	725	633
7	14	14	62	23	22	58	23	38	17	6	3	96	134	71	168	110	114
4	9	2	20	2	4	7	5	4	3	6	4	38	54	32	61	36	40
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	6	3	2
28	93	42	94	81	44	201	80	59	39	54	35	240	321	221	481	289	273
—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	7	9	7	13	9	7
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	2	2	—	—
—	—	—	1	—	—	—	—	5	—	—	—	3	1	4	2	3	3
287	471	311	1079	817	978	1937	763	750	290	314	284	2431	2446	2060	4424	2956	2857
A u s l a n d																	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1
—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	8	9	3	5	5
1	—	—	18	—	—	4	—	2	—	—	1	32	44	48	50	54	48
1	—	—	19	—	3	13	—	7	1	1	2	45	48	68	80	72	46
—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	18	23	24	6	20	12
—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	7	17	7	3	—	6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	1	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	2	—	2	—	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	1	3	19	14	19	50	42	23
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	2	1	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	1	3	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	10	9	6	6	7
2	—	—	41	—	3	26	—	10	8	2	6	131	172	191	212	203	159

Ausweis über
in den Jahren 1877—1879 von und

Es wurden durchgeschoben von	im Ganzen			n a c h																							
				Nieder- Oesterreich			Ober- Oester- reich			Salz- burg			Tirol und Vorarl- berg			Steier- mark			Kärnten und Krain			Triest und Küsten- land			Dal- mazien		
	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879
Nied.-Oesterreich	2788	3269	3148	348	488	435	35	22	48	1	3	2	17	6	17	33	23	51	20	22	25	3	5	—	1	—	—
Ober-Oesterreich	482	235	164	74	52	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Salzburg	81	60	64	16	8	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tirol u. Vorarl- berg	79	78	68	13	15	15	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steiermark	543	339	275	66	44	56	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kärnten u. Krain	25	34	36	4	3	10	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Triest u. Küsten- land	27	7	4	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dalmazien	—	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Böhmen	8	21	9	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	2	3	—	1	2	—	—	—	1	—	—
Mähren	16	17	25	5	7	4	—	1	7	1	—	—	1	—	10	4	2	2	—	1	—	—	1	3	1	—	—
Schlesien	1	12	7	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Galizien u. Bu- kowina	2	5	10	—	1	—	—	—	1	1	—	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ungarn	239	272	329	39	47	46	14	6	23	—	—	—	1	5	4	17	8	5	8	4	5	11	—	—	4	—	—
Summe	4291	4353	4141	570	666	638	51	30	80	5	3	3	24	17	45	46	33	73	26	29	38	5	13	1	1	—	—

die Durchschüblinge
nach den Ländern der österr.-ung. Monarchie.

Tabelle VI.

n a c h												i m A l t e r											
Böhmen			Mähren			Schlesien			Galizien und Buto- wina			Länder der ungarischen Krone			bis 14 Jahre			von 14—24 Jahre			über 24 Jahre		
1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879
834	880	990	807	1128	1012	114	143	105	29	17	29	346	532	434	323	119	170	542	1347	1249	1923	1803	1729
5	4	27	230	110	57	27	19	5	9	3	1	134	47	23	34	5	4	135	102	55	313	128	105
—	—	12	38	22	25	9	7	1	1	1	1	17	22	3	6	—	—	35	22	26	40	38	38
—	1	10	32	35	30	2	4	4	3	1	1	29	22	7	7	—	—	26	37	27	46	41	41
185	118	130	192	121	66	54	24	7	10	7	5	32	25	11	34	11	14	132	156	118	377	172	143
10	19	19	10	3	6	1	3	1	—	3	—	—	2	—	—	—	—	10	32	48	15	2	18
8	2	1	13	4	—	2	1	—	1	—	2	—	—	—	5	—	—	8	2	1	14	5	3
—	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	2
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	6	14	1	—	—	1	4	7	5	4	14	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	1	2	—	3	2	8	9	12	9	13
—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	1	10	2	—	2	5
—	1	4	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	5	8
90	97	121	72	99	86	4	3	12	3	2	3	—	—	1	7	12	43	53	151	104	179	109	182
1132	1123	1314	1394	1531	1288	213	205	135	56	34	43	768	669	483	418	147	235	948	1876	1616	2925	2330	2290

Ausweis über
in den Jahren 1877—1879 aus den Ländern

Es wurden durchgehoben von	int			n a ch																				
	Ganzen			Preußen			Baiern			Sachsen			Württem- berg			anderen deutschen Staaten			Schweiz			Belgien		
	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879
Nieder-Oesterreich . . .	69	87	57	23	26	20	13	17	9	7	10	10	3	5	—	6	12	3	1	3	6	1	—	—
Ober-Oesterreich . . .	5	2	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Salzburg	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tirol und Vorarl- berg	3	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Steiermark	23	12	26	13	7	18	5	1	—	3	3	2	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—
Kärnten und Krain	7	3	3	4	8	1	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Triest und Küsten- land	5	8	4	3	4	4	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—
Dalmazien	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Böhmen	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mähren	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlesien	1	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ungarn	41	48	52	25	19	8	6	7	12	3	7	8	1	5	2	—	5	7	1	1	—	—	—	—
Summe	160	169	147	73	60	52	25	25	21	17	21	20	4	10	2	7	21	16	3	4	6	1	—	—

die Durchschüblinge
der österr.-ung. Monarchie nach dem Auslande.

Tabelle VII.

n a c h															i m A l t e r											
Italien			Rußland			Türkei			Serbien und Rumänien			Dänemark			Frankreich			bis 14			bis 24			über 24		
															J a h r e											
1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879
12	8	7	2	2	—	1	—	—	—	—	1	—	4	1	—	—	—	3	1	—	25	35	33	41	51	24
2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	2	2	1
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	1	—
—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	10	5	10	13	7
—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	2	4	1	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	8	3	2	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1
1	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	2
—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	2	—
2	2	15	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	—	16	19	22	25	25	30
18	12	26	6	7	1	3	—	—	2	2	1	—	4	1	1	1	—	3	8	1	61	70	71	96	91	75

Ausweis über die der Polizeisektion vom In- in den Jahren

Aus dem																		
von	Jänner			Februar			März			April			Mai			Juni		
	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879
Niederösterreich	86	88	95	74	83	89	66	93	121	37	82	80	59	91	99	56	82	90
Oberösterreich	15	26	5	12	22	13	15	21	10	5	11	4	12	13	12	10	12	14
Salzburg	—	2	1	—	1	1	1	1	—	2	3	—	2	2	2	2	—	2
Tirol	—	—	2	1	2	1	—	1	1	—	2	—	1	—	2	3	3	2
Vorarlberg	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Steiermark	23	12	25	9	7	21	9	9	27	9	27	27	16	16	22	11	13	17
Kärnten	—	1	—	—	1	—	2	1	—	—	1	—	1	—	1	1	1	1
Krain	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Görz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Triest	—	1	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Istrien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dalmazien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Böhmen	—	2	1	2	1	4	1	—	1	—	—	—	—	3	1	—	1	1
Mähren	—	—	2	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	2	2	3	1	1
Schlesien	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Galizien	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Ungarn	—	1	4	4	5	2	4	5	—	4	4	—	5	—	5	1	3	6
Slavonien	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kroazien	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Summe	124	134	137	102	124	138	99	134	160	57	130	112	99	127	146	87	117	137
Aus dem																		
Preußen	}	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Baiern		—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Württemberg		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Schweiz		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Türkei		1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe		2	—	—	1	—	—	—	2	—	—	3	—	1	—	—	—	—

**und Auslande mittelst Schubes übergebenen Wiener
1877 bis 1879.**

Tabelle VIII.

Inlande																				
Juli			August			September			Oktober			November			Dezember			Summe		
1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879
66	66	70	81	90	127	77	67	109	77	64	98	104	87	114	81	111	145	864	1004	1237
14	20	22	13	23	17	19	13	28	12	16	25	22	10	23	15	16	16	164	202	189
2	3	2	6	3	5	2	2	6	2	2	1	1	1	7	2	2	4	22	22	31
4	—	1	1	—	2	—	—	2	3	—	—	2	3	2	1	1	1	16	12	16
—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	3	4
25	8	7	8	22	22	11	17	15	24	18	33	14	22	35	17	24	17	160	195	266
2	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	9	8	2
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—
1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	3	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	1	2
—	1	—	1	—	—	—	1	6	—	—	1	—	—	—	2	1	—	6	10	16
1	1	3	—	5	2	—	1	2	1	1	2	4	1	—	—	—	1	10	12	18
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	3
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	4	1
2	8	3	4	1	5	2	1	3	5	3	3	3	5	4	4	2	4	38	38	39
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	1	—	—	—	1	2	5
117	108	109	117	144	181	111	105	174	125	104	166	153	132	185	126	158	190	1317	1518	1835
Auslande																				
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	5	6	—

Ausweis über die der Polizeisektion in den Jahren 1877—1879

Nach den Ursachen der Abschiebung und

Vom Inlande										
Es wurden mittelst Schubes nach Wien befördert						S i e v o n				
v o n	im J a h r e			Erwerb- und Subsistenz- Mittellofigkeit			Bagirens			
	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	
Niederösterreich	864	1004	1237	289	247	573	293	495	459	
Oberösterreich	164	202	189	67	50	84	74	108	83	
Salzburg	22	22	31	11	6	16	11	13	14	
Tirol	16	12	16	5	2	8	9	8	6	
Borarlberg	3	3	4	1	—	2	2	2	2	
Steiermark	176	195	266	52	49	113	115	141	145	
Kärnten	9	8	2	2	—	—	5	6	2	
Krain	—	—	3	—	—	1	—	—	2	
Görz	1	1	—	1	1	—	—	—	—	
Triest	3	3	3	3	3	2	—	—	1	
Istrien	1	—	—	—	—	—	1	—	—	
Dalmazien	1	1	2	1	—	2	—	1	—	
Böhmen	6	10	16	4	2	9	2	8	5	
Mähren	10	12	18	5	5	9	5	6	7	
Schlesien	1	—	3	1	—	1	—	—	1	
Galizien	1	4	1	1	—	1	—	3	—	
Ungarn	38	38	39	28	13	33	1	21	5	
Slavonien	—	1	—	—	1	—	—	—	—	
Kroazien	1	2	5	1	1	5	—	1	—	
Summe	1317	1518	1835	472	380	859	518	813	732	
Vom Auslande										
Preußen	}	Deutsches Reich	2	2	—	—	—	—	1	—
Baiern			2	2	—	—	—	—	1	—
Württemberg			—	1	—	—	—	—	—	—
Schweiz	—	1	—	—	1	—	—	—	—	
Türkei	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summe	5	6	—	—	1	—	—	2	—	

vom In- und Auslande mittelst Schubes übergebenen Wiener.

nach dem Alter der Individuen geordnet.

Tabelle IX.

Vom Inlande																	
wegen						Aus den Strafanstalten und anderwärtig abgestrafte Sträflinge			Sieben waren								
liederlichen Wandels			Betteln						bis 14 Jahre			von 14—24 Jahre			über 24 Jahre		
1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879
2	2	—	8	26	12	272	234	193	1	1	2	257	325	469	606	678	766
2	—	1	5	—	2	16	44	19	—	—	—	46	62	68	118	140	121
—	1	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	7	7	7	15	15	24
—	—	—	1	1	—	1	1	2	—	—	—	6	3	5	10	9	11
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	4	2	1	—
—	—	—	4	—	2	5	5	6	—	—	—	45	51	92	131	144	174
1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	2	—	9	6	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	1	—	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	4	2	3	2	4	7	10
—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	5	3	6	5	9	12
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	4	1
—	—	—	7	3	1	2	1	—	1	—	—	6	16	17	31	22	22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	4
5	3	1	25	32	19	297	290	224	2	1	6	379	479	674	936	1038	1155
Vom Auslande																	
—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—
—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
—	—	—	3	—	—	2	3	—	—	—	—	2	3	—	3	3	—

3. Beleuchtung.

Am 1. November 1877 trat der vom Gemeinderathe am 25. Mai 1877 ratifizierte Vertrag mit der Imperial-Kontinental-Gas-Affoziation in Wirksamkeit.

Zum Zwecke der Ueberwachung der Bestimmungen desselben wurde am 7. November 1877 eine eigene Abtheilung des Stadtbauamtes für Beleuchtungsangelegenheiten geschaffen, welcher auch die Handhabung des Regulativs für die Ausführung von Gasrohrleitungen und Beleuchtungsanlagen vom 9. Mai 1875 übertragen wurde. Bereits im April 1877 wurde das Stadtbauamt beauftragt, die Proben über die Qualität des Leuchtgases vorzunehmen, die früher in den Wirkungskreis des bestandenenen städtischen Nchamtes gehört haben.

Auch wurde gleichzeitig die Errichtung eines eigenen Experimentirlokales für diese und die weiteren im Gasvertrage vorgesehenen Proben beschlossen und dasselbe im städtischen Hause I. Sternngasse Nr. 4 eingerichtet, woselbst auch die bauämtliche Beleuchtungsabtheilung untergebracht ist.

Das Personale dieser Abtheilung besteht gegenwärtig aus einem Oberingenieur und drei Bauamtsbeamten, welchen im Oktober 1877 zwei Diurnisten zur Dienstleistung zugewiesen wurden. Im November 1877 wurde überdies der Posten eines Beleuchtungsauffsehers freirt.

Der Wirkungskreis der bauämtlichen Beleuchtungsabtheilung ist ein dreifacher; es fallen in denselben

- a. Agenden, welche aus der Ueberwachung des Gasvertrages entspringen;
- b. Agenden, welche sich auf das ökonomische Interesse der Gemeinde beziehen;
- c. Agenden, welche die Handhabung des Reichsgesetzes vom 9. Mai 1875 (Regulativ für Gaseinrichtungen) betreffen.

Zu den aus der Ueberwachung des Gasvertrages hervorgehenden Agenden gehören: Die Ueberwachung der im Vertrage stipulirten Termine; die Prüfung und Genehmigung, eventuell die weitere Vorlage der von der Gasgesellschaft eingereichten Rohrleitungspläne; die Ueberwachung der Rohrlegungen selbst; die Beaufsichtigung der Rohrproben; die Ueberwachung der Haftzeit der Gasgesellschaft bezüglich des Straßenpflasters und die Kontrolle über die ordnungsmäßige Wiederherstellung desselben bei Rohrlegungen; die Prüfung des Jahrespräliminares der Gasrohrlegungen; die Anordnungen bezüglich der Veretzung von Straßenlaternen und der Rohrumlegungen bei Straßenregulirungen und anderen öffentlichen Arbeiten; die Kontrolirung des Gasdruckes; die Prüfung der Reinheit und der Leuchtkraft des Gases; die Kontrolle über das rechtzeitige Anzünden und Auslöschen der öffentlichen Flammen; die Evidenthaltung der Anzahl und Numerirung der öffentlichen Flammen; die Evidenthaltung der der Kommune gehörigen Beleuchtungsobjekte, welche der Gasgesellschaft zur Erhaltung übergeben sind; die Ertheilung von Auskünften an Private; die Antragstellung wegen Einleitung der Strafamtshandlung bei Beleuchtungsgebrechen; die Evidenthaltung der Pläne über das Gasrohrnetz und die Gaswerke; Abhaltung eines täglichen Rapportes mit einem Abgeordneten

der Gasgesellschaft; die Antragstellung wegen Einführung einer neuen oder Abänderung der bestehenden Straßenbeleuchtung zc. zc.

Die Agenden, welche im ökonomischen Interesse der Gemeinde zu besorgen sind, zerfallen in solche, welche sich auf die öffentliche Straßenbeleuchtung, und in solche, welche sich auf die Beleuchtung der städtischen Gebäude beziehen. Die Agenden bezüglich der öffentlichen Straßenbeleuchtung sind in den schon erwähnten mitbegriffen; zu den die Beleuchtung der städtischen Häuser betreffenden Agenden gehören: Die Erstattung von Vorschlägen für Einführung der Beleuchtung in den städtischen Gebäuden und Vorlage der bezüglichen Pläne, Kostenanschläge und Bedingungen; die Durchführung der genehmigten Beleuchtungseinrichtungen; Erhaltung der Gaseinrichtungen in städtischen Gebäuden; Evidenthaltung derselben; Kontrolle über das verbrauchte Leuchtgas und Ueberwachung der Einhaltung der für jedes Gebäude systemisirten Gaskonsumgebühr; die Transparentuhren zc. zc.

Unter die Agenden, die die Handhabung des Regulativs für die Ausführung von Gasrohrleitungen und Beleuchtungsanlagen betreffen, zählen nachstehende: Vornahme von Lokalerhebungen bei Privat-Gasinstallazionen; Vornahme von Lokalerhebungen bei Gasmesser-Aufstellungen; Prüfung von Gasrohrleitungen, welche durch längere Zeit außer Betrieb standen; Prüfung von Plänen über größere Gasrohranlagen; Beurtheilung der praktischen Befähigung von Bewerbern um die Konzession zum Betriebe des Gasinstallationsgewerbes; Evidenthaltung der zur Gasinstallazion berechtigten Gewerbsleute; Antragstellung auf Einleitung der Strafamtshandlung bei vorkommenden gesetzwidrigen Herstellungen von Gasleitungen; Evidenthaltung der ausgeführten Privat-Gasinstallazionen.

In Folge des Inslebentretens des neuen Gasvertrages hatte die bauämliche Beleuchtungsabtheilung verschiedene umfangreiche Arbeiten auszuführen, von denen die im Sommer 1877 vorgenommene Aufnahme und Numerirung, sowie die Einzeichnung sämmtlicher im Gebiete der Stadt befindlichen öffentlichen Flammen eine der größten war.

In demselben, sowie im folgenden Jahre wurden auch die Routen, nach welchen die Anzünder vorzugehen haben, bestimmt und die Evidenthaltung der Gasrohrpläne begonnen. Ebenso wurden auch die nach dem Gasvertrage regelmäßig vorzunehmenden Proben über die Dualität des Leuchtgases, sowie die nächtlichen Revisionen der öffentlichen Beleuchtung aufgenommen.

Kurze Zeit nach Beginn der Wirksamkeit des neuen Beleuchtungsvertrages wurden im Publikum mehrfache Klagen gegen die Gesellschaft sowohl bezüglich der Dualität des Leuchtgases als auch bezüglich der Zumessung derselben und auch in anderen Richtungen erhoben, was den Gemeinderath zu dem Beschlusse vom 5. August 1879 veranlaßte, zur Beurtheilung aller dieser Fragen die Einberufung einer Enquête anzuordnen. Diese Enquête ist jedoch bisher nicht zu Stande gekommen.

Gleichzeitig mit dem obigen Beschlusse wurde auch die Hinausgabe einer Belehrung an die Gaskonsumenten bezüglich einzelner Bestimmungen des Vertrages, sowie über die Wesenheit und Behandlung der Gasometer, endlich über den Bestand der städtischen Beleuchtungsbureaus genehmigt.

Dagegen erhielt der von der Imperial-Kontinental-Gasassoziation im Sinne des Vertrages vorgelegte Tarif für die Gasmesserrente pro 1880 nicht die Genehmigung des Gemeinderathes, worauf die Gesellschaft nachträglich einen neuen ermäßigten Tarif vorlegte, welchen der Gemeinderath jedoch gleichfalls als unannehmbar ablehnte und mit Beschluß vom 14. Mai 1880 eine Kommission einsetzte, welche sich nebst Anderem auch mit der Frage zu beschäftigen hat, ob der Gasvertrag nicht bereits im Jahre 1889 gelöst werden könne.

Der Versuch, das elektrische Licht zur Straßenbeleuchtung zu benutzen, hat bisher noch nicht zu einem praktischen Resultate geführt, nachdem es bisher nicht gelungen ist, diesem Lichte die erforderliche Stabilität zu verleihen.

A. Stand der öffentlichen Beleuchtung.

Bei Beginn des Jahres 1877 bestanden in Wien 9319*) öffentliche Gasflammen.

Hiezu kamen vom 1. Jänner

bis 31. Dezember 1877	181
" Ende 1878	74
" " 1879	88
zusammen daher	343

neu aufgestellte öffentliche Flammen ohne Gasmesser.

Aufgelassen wurden

bis Ende Dezember 1877	16
" " " 1878	6
" " " 1879	5
zusammen	27

woraus sich eine reelle Vermehrung des Flammenstandes um 316 derlei Flammen ergibt. Bei Gelegenheit der Zählung der öffentlichen Flammen wurden 8 bis dahin nicht in Evidenz gehaltene Flammen vorgefunden. Vor dieser Zählung wurden überdies 73 öffentliche Flammen (5 halb- und 60 ganznächtlige im Stadtparke, 8 ganznächtlige im inneren Weltausstellungsraume) abgesehen in Evidenz gehalten. Es stellt sich somit unter Hinzurechnung der vorerwähnten 316, 8 und 73 Flammen zu dem Stande bei Beginn des Jahres 1877 per 9319 die Zahl der öffentlichen Flammen mit Ende Dezember 1879 auf 9716.

Mit wenigen Ausnahmen ist der Stundenkonsum der öffentlichen Flammen mit 141 Liter (5 K. F.) per Flamme festgestellt; diese Flammen werden regelmäßig während des ganzen Jahres theils bis Mitternacht, theils bis Tagesanbruch brennend erhalten.

*) Im letzten Verwaltungsberichte wurde die Flammenzahl zu Ende 1876 mit 9320 angegeben, weil eine Wechselflamme im V. Bezirke, welche im Sommer bis 10 Uhr Abends und im Winter ganznächtlig brennend erhalten wird, doppelt gezählt wurde.

Von der erwähnten Regel machen eine Ausnahme:

1. Zehn bis 10 Uhr Abends mit dem Stundenkonsum von 141 Liter unterhaltene Flammen, und zwar sieben in zwei öffentlichen Durchgängen, zwei im Adam- und Ewagäßchen im V. Bezirke und eine im Anstandsorte auf der Praterspizwiese im II. Bezirke;

2. acht in öffentlichen Anstandsorten mit dem Stundenkonsum von $84\frac{6}{10}$ Liter (3 R. F.) dotirte Flammen (zwei halb- und sechs ganznächtiqe);

3. vier ebenfalls für öffentliche Anstandsorte bestimmte $56\frac{4}{10}$ Liter (2 R. F.) per Stunde konsumirende Flammen (eine halb- und drei ganznächtiqe);

4. 17 halbnächtiqe Flammen in der Gartenanlage am Franz Josefsquai, 45 in der Regel bis 10 Uhr Abends und bei Festlichkeiten bis zur Beendigung des Festes unterhaltene Flammen im Volksgarten, eine ganznächtiqe Flamme in der Gartenanlage nächst dem ungarischen Garbegebäude im VII. Bezirke, dann eine bis 10 Uhr Abends unterhaltene Flamme in der Gartenanlage am Wielandplatz im X. Bezirke, zusammen 64 Flammen mit dem Stundenkonsum von 141 Liter per Flamme, welche blos in den Sommermonaten vom 1. Mai bis Ende Oktober eines jeden Jahres bestehen;

5. eine per Stunde 141 Liter konsumirende Flamme im Adam- und Ewagäßchen im V. Bezirke, welche vom 1. Mai bis Ende Oktober bis 10 Uhr Abends, vom 1. November bis Ende April ganznächtiq beleuchtet wird, endlich

6. 28 ganznächtiqe Flammen auf den Marktplätzen im I. Bezirke und fünf solche Flammen am Kärnthnerthormarkte im IV. Bezirke, welche in den Morgenstunden täglich um eine halbe Stunde über die für ganznächtiqe Flammen festgesetzte Brenndauer, dann zwei auf dem Fischmarkte am Schanzl verwendete halbnächtiqe Flammen, welche in der Nacht von Donnerstag auf Freitag in jeder Woche und in den dem ersten Weihnachts- und Osterfeiertage vorangehenden drei Nächten ganznächtiq unterhalten werden.

Bei Hofbällen und Redouten in den k. k. Redoutensälen werden mehrere auf dem Josefsplatze und in der Augustinergasse angebrachte halbnächtiqe Flammen in den betreffenden Nächten bis 1 Uhr nach Mitternacht brennend erhalten.

Das zwischen der Anzahl der halb- und ganznächtiqen Flammen in der inneren Stadt am Schlusse des Jahres 1876 bestandene Verhältniß von sechs ganz- auf acht halbnächtiqe Flammen ist auch bei der Flammenanzahl am Schlusse des Jahres 1879 wahrnehmbar. In den Vorstadtbezirken, in welchen am Schlusse des Jahres 1876 auf zehn halbnächtiqe Flammen sechs ganznächtiqe gekommen sind, entfallen am Schlusse des Jahres 1879 auf 20 halbnächtiqe 13 ganznächtiqe Flammen.

Die jährliche Brenndauer der Flammen ist vertragsmäßig für eine ganznächtiqe Flamme mit 3780, für eine halbnächtiqe mit 2040 und für eine bis 10 Uhr Abends brennende Flamme mit 1310 Stunden bemessen.

Außer den am Schlusse des Jahres 1877 mit	9484
am Ende des Jahres 1878 mit	9552
und am Schlusse des Jahres 1879 mit	9716

Flammen nachgewiesenen Flammenständen wurden zur Beleuchtung der äußeren Umgebung des k. k. Opernhauses von der österreichischen Gasbeleuchtungs-gesellschaft

vier halb- und fünf ganznächtiqe Flammen ohne Gasmesser um die jährlichen Einheitspreise von 52 fl. 50 fr.
für eine ganz- und von 26 fl. 25 fr.
für eine halbnächtiqe Flamme auf Kosten der Gemeinde unterhalten. Ferner werden zwei Aborte im Stadtpark, das Pissoir am Franz Josefsquai, dann der Anstandsort der Gartenanlage nächst der Elisabethbrücke mit zusammen 12 Flammen vom Gasmesser beleuchtet.

Unter Einbeziehung dieser 21 Flammen in die oben erwähnten Flammenstände stellt sich der faktische Beleuchtungsstand am Schlusse des Jahres 1877 mit 9505 am Schlusse des Jahres 1878 mit 9573 und am Schlusse des Jahres 1879 mit 9737 Flammen heraus.

Der Konsum dieser Flammen betrug
im Jahre 1877 3,645.102
" " 1878 3,692.523
" " 1879 3,722.641 Kubikmeter Gas.

Für den vorangeführten Konsum ist der in dem Beleuchtungsvertrage stipulirte Preis von 9 kr. für einen Kubikmeter Gas, respektive der diesem Preise angemessene jährliche Betrag für eine 141 Liter konsumirende ganznächtiqe

Flamme von 47 fl. 97 fr.
für eine solche Flamme mit dem Stundenkonsum von $84\frac{6}{10}$
Liter von 28 " $78\frac{2}{10}$ "
dann für eine solche Flamme mit dem Stundenkonsum von
 $56\frac{4}{10}$ Liter von 19 " $18\frac{4}{10}$ "
für eine 141 Liter per Stunde konsumirende halbnächtiqe
Flamme von 25 " 89 "
für eine halbnächtiqe Flamme mit dem Stundenkonsum von
 $84\frac{6}{10}$ Liter von 15 " $53\frac{4}{10}$ "
für eine solche Flamme mit dem Stundenkonsum von $56\frac{4}{10}$
Liter von 10 " $35\frac{4}{10}$ "
für eine mit dem Stundenkonsum von 141 Liter bis 10 Uhr
Abends unterhaltene Flamme von 16 " $62\frac{1}{10}$ "
und für sämtliche 45 Flammen im Volksgarten die monatliche
Pauschalvergütung von zusammen 86 fl. — fr.
festgesetzt.

Die Gebühr für die längere Beleuchtung der Flammen auf den Marktplätzen in der inneren Stadt und auf dem Kärnthnerthormarkte, auf dem Fischmarke und bei Festlichkeiten in den k. k. Redoutensälen berechnet sich auf Grund des Gaspreises von 9 kr. für einen Kubikmeter per Beleuchtungsstunde und Flamme mit $1\frac{269}{1000}$ fr.

Für den in jedem der Jahre 1877, 1878 und 1879 verbrauchten vorangeführten Konsum wurden

im Jahre 1877 328.081 fl. 96 fr.
" " 1878 332.349 " 93 "
" " 1879 335.060 " 42 "
in Anspruch genommen.

Die zur Konsumkontrolle bei der öffentlichen Beleuchtung verwendeten Gasmesser, nämlich vom 1. Jänner bis Ende Oktober 1877 zwei 80lichtige, vom 15. bis 31. Dezember 1877 ein fünf- und ein dreilichtiger im Stadtpark, vom 29. bis 31. Dezember 1877 ein dreilichtiger im Pissoir am Franz Josefsquai und während des ganzen Jahres ein dreilichtiger im Anstandsorte nächst der Elisabethbrücke im IV. Bezirke, in jedem der beiden Jahre 1878 und 1879 drei drei- und ein fünflichtiger Gasmesser, haben rücksichtlich der festgestellt gewesenen jährlichen Abnührungsbeträge für einen 80lichtigen Gasmesser von 21 fl., für einen fünflichtigen von 2 fl. 75 kr. und für einen dreilichtigen von 2 fl. 50 kr. im Jahre 1877 eine Auslage von 38 fl. — kr. und in den Jahren 1878 und 1879 eine solche von je 10 „ 25 „ verursacht.

Hiernach wurden im Ganzen

im Jahre 1877 an Beleuchtungskosten	328.119 fl. 96 kr.
„ „ 1878	332.360 „ 18 „
„ „ 1879	335.070 „ 67 „

beftritten.

Nach den Hauptrechnungs-Abschlüssen betrug der Geldaufwand für die öffentliche Beleuchtung

im Jahre 1877	394.048 fl. 71 $\frac{1}{2}$ fr.
„ „ 1878	333.042 „ 23 „
„ „ 1879	335.182 „ 53 „

Die Differenzen zwischen den in den Hauptrechnungs-Abschlüssen ersichtlich gemachten und den auf die bezüglichen Jahre wirklich entfallenden Kosten haben darin ihren Grund, daß die Beleuchtungsgebühren des IV. Quartales eines jeden Jahres erst in dem nächstfolgenden Jahre abgestattet und verrechnet werden, und daß im Jahre 1877 der im Jahre 1876 im Rückstand verbliebene namhafte Betrag von 102.562 fl. 72 $\frac{1}{2}$ fr. zur Abstattung gekommen ist.

Zur Prüfung des Stundenkonsums der öffentlichen Flammen auf das stipulirte Ausmaß von 141 Liter per Flamme werden auf Grund einer in dem früheren Beleuchtungsvertrage enthaltenen Bestimmung Probeflammen verwendet, deren vom Gasmesser kontrolirter Konsum vom Stadtbauamte am letzten Tage eines jeden Monats bei jeder der bestehenden 11 Probeflammen abgelesen und am Schlusse eines jeden Jahres bekannt gegeben wird.

Seitens des Stadtbauamtes ist die Auflassung dieser Probeflammen in Anregung gebracht worden, da dieselben angesichts der Bestimmungen des neuen Gasvertrages, wornach jede öffentliche Flamme mit einem auf den Stundenkonsum von 141 Liter adjustirten Regulator versehen sein soll, nicht mehr von Bedeutung sind. Es ist jedoch zu bemerken, daß diese Regulatoren bisher noch nicht in Verwendung gekommen sind, da das Urtheil der Sachverständigen darüber, welches der bestehenden Regulatorensysteme als das beste bezeichnet werden kann, noch ausständig ist.

B. Beleuchtung in den städtischen Gebäuden.

Der Stand der bei der Beleuchtung der städtischen Zins- und Anstaltsgebäude, dann der unter der Verwaltung der Gemeinde stehenden Fondsrealitäten am Schlusse der Jahre 1877, 1878 und 1879 bestandenen Flammen bezifferte sich

im Jahre 1877 mit	12.328	Flammen
" " 1878 "	13.958	"
" " 1879 "	14.198	"

Hierunter sind 8 halb- und 50 ganznächtiqe unmittelbar aus dem Haupttrohre dotirte Flammen ohne Gasmesser enthalten. Der Konjum aller anderen Flammen wird von Gasmessern kontrolirt.

Nach einer prinzipiellen Bestimmung sollen die Schmetterlingsflammen bei der Verwendung in untergeordneten Räumen (Gängen, Stiegen, Aborten) 3 Kubikfuß, bei der Zimmerbeleuchtung im Allgemeinen 4 K. F., bei der Beleuchtung im Freien 5 K. F. per Stunde konsumiren. Nachdem jedoch erhoben wurde, daß sich der Stundenkonjum der einzelnen Flammen in Wirklichkeit höher stellt, sind behufs Erhöhung dieser Dotazion Verhandlungen im Zuge.

Die in den Zeichensälen der Kommunalsschulen und theilweise in Amtskolalitäten in Verwendung stehenden Argandbrenner (Rundbrenner) nehmen den Stundenkonjum von 5—7 K. F. in Anspruch.

Für die bei der Beleuchtung der Gänge, Stiegen und Aborte in einigen Häusern vorhandenen schottischen und amerikanischen Brenner ist der Stundenkonjum mit $1\frac{1}{2}$ K. F. normirt. Der mehrflammiqe Luster im Präsidialbureau im Rathhause ist mit Kerzenbrennern montirt, welche 1 K. F. per Stunde und Flamme konsumiren sollen.

Der Gaspreis bei der Hausbeleuchtung war bis Ende Oktober 1877 sowohl für die Kommune als auch für Private mit 32 fr. für 100 englische Kubikfuß festgesetzt, von welchem Preise der Kommune für den vom Gasmesser kontrolirten Konjum ein 10%iger Nachlaß, daher die Ermäßiqung des Preises von 32 auf $28\frac{1}{10}$ fr. für 100 K. F. Gas zugestanden war.

Nach dem Gaspreise von 32 fr. für 100 K. F. war die jährliche Beleuchtungsgebühr für eine ganznächtiqe Flamme ohne Gasmesser mit . . . 60 fl. 48 fr.
für eine solche halbnächtiqe Flamme mit . . . 32 " 64 "
bemessen.

Den Privatkonjumenten war während der erwähnten Beleuchtungsperiode bei einem jährlichen Konjum von 500.000 K. F. ein Nachlaß von $\frac{1}{2}\%$, bei einem Jahresverbrauche von 1,000.000 K. F. ein solcher von 1% und bei einem Jahresverbrauche von 2,000.000 K. F. Gas ein Nachlaß von 2% zugestanden worden.

In dem am 1. November 1877 in Wirksamkeit getretenen Beleuchtungsvertrage ist sowohl für die Kommune bezüglich der Beleuchtung in Gebäuden, als auch für die Privatkonjumenten der Gaspreis von 10 fr. für ein Kubikmeter ($28\frac{1}{100}$ fr. für 100 englische K. F.) stipulirt.

Zur Konjumkontrolle bei der Beleuchtung der städtischen Zins- und Anstaltsgebäude, dann der Fondsrealitäten wurden im Jahre 1877 und zwar:

8 Stück	200 lichtige	27 Stück	30 lichtige
2 "	150 "	33 "	20 "
27 "	100 "	23 "	10 "
27 "	80 "	40 "	5 "
32 "	60 "	12 "	3 "
15 "	45 "		

zusammen 246 Gasmesser verwendet.

Gegenüber dem Stande vom Jahre 1877 war die Anzahl der gedachten Kontrolapparate im Jahre 1878 um 2 Stück 200lichtige, 10 Stück 100lichtige und 1 Stück 5lichtige, zusammen um 13 Stück größer, dagegen um 2 Stück 30lichtige und 1 Stück 3lichtige, zusammen um 3 Stück geringer, im Ganzen daher um 10 Stück größer.

Im Jahre 1879 war die Anzahl der Gasmesser um 2 Stück 200lichtige, 10 Stück 100lichtige, 2 Stück 45lichtige und 1 Stück 10lichtige, zusammen um 15 Stück größer, dagegen um 1 Stück 60lichtige und 4 Stück 30lichtige, zusammen um 5 Stück geringer, im Ganzen daher ebenfalls um 10 Stück größer als im Jahre 1877.

Der jährliche Abnützungsbetrag für die in Verwendung gestandenen, von der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft beigegebenen Gasmesser war bis Ende des Jahres 1879 nach der vertragsmäßigen Feststellung für einen

200lichtigen Gasmesser	43 fl. 80 fr.	30lichtigen Gasmesser	7 fl. 90 fr.
150 " "	36 " 50 "	20 " "	6 " 35 "
100 " "	25 " 55 "	10 " "	4 " 55 "
80 " "	21 " — "	5 " "	2 " 75 "
60 " "	16 " 40 "	3 " "	2 " 50 "
45 " "	12 " 15 "		

Für das Jahr 1880 wurde mit dem Gemeinderathsbeschlusse vom 14. Mai 1880 der jährliche Abnützungsbetrag

für einen 200 lichtigen Gasmesser auf 24 fl. 67 fr.			
" "	150	" "	18 " 12 "
" "	100	" "	11 " 62 "
" "	80	" "	9 " 89 "
" "	60	" "	7 " 92 "
" "	45	" "	5 " 89 "
" "	30	" "	4 " 59 "
" "	20	" "	3 " 66 "
" "	10	" "	2 " 62 "
" "	5	" "	1 " 94 "
" "	3	" "	1 " 54 "

herabgemindert.

Die bezügliche Bestimmung wurde jedoch von der Gasgesellschaft nicht akzeptirt und andererseits das Anerbieten der Gesellschaft, behufs Entscheidung dieser Frage ein Schiedsgericht einzusetzen, vom Gemeinderathe nicht angenommen, so daß eine definitive Entscheidung in dieser Angelegenheit bisher noch nicht Platz gegriffen hat.

Von den vorangeführten Flammen sind die in den jeweilig leergestandenen Zimmern in mehreren Schulen und die in anderen Anstalten entbehrlich gewesenen Flammen unbenützt geblieben und es wurden im Jahre 1877 bei 289 beleuchteten Anstalten von zusammen 11.158 Flammen 547.005 Kubikmeter im Jahre 1878 bei 302 Anstalten von

12.433 Flammen	551.908	"
und im Jahre 1879 bei 300 Anstalten		
von 12.925 Flammen	557.978	" Gas konsumirt,
und im Jahre 1877 für den Konsum	55.908	fl. 09 fr.
und für die Abnützung der Gasmesser	2.525	" 94 "
zusammen die Beleuchtungskosten von	58.434	fl. 03 fr.
im Jahre 1878 für den Konsum	55.189	fl. 80 fr.
und für die Abnützung der Gasmesser	3.118	" 45 "
zusammen die Beleuchtungskosten von	58.308	fl. 25 fr.
im Jahre 1879 für den Konsum	55.798	fl. 02 fr.
und für die Abnützung der Gasmesser	3.200	" 13 "
zusammen die Beleuchtungskosten von	58.998	fl. 15 fr.

in Anspruch genommen.

Nach den im Vorstehenden nachgewiesenen Gebarungsergebnissen wurden im Jahre 1877 bei der öffentlichen Beleuchtung von	9.505
und bei der Häuserbeleuchtung von	11.158
zusammen von	20.663
Flammen, und zwar von den ersteren	3,645.102
von den letzteren	547.005
zusammen	4,192.107

Kubikmeter Gas konsumirt und die Kosten für die öffentliche Beleuchtung mit	328.119	fl. 96 fr.
für die Häuserbeleuchtung mit	58.434	" 03 "
zusammen mit	386.553	fl. 99 fr.

berechnet; ferner stellt sich im Jahre 1878 bei einem Stande und zwar bei der öffentlichen Beleuchtung von	9.573
bei der Häuserbeleuchtung von	12.433
zusammen von	22.006

Flammen der Jahreskonsum, und zwar von den ersteren auf von den letzteren auf	3,692.523
zusammen auf	551.908
zusammen auf	4,244.431

Kubikmeter Gas, wofür die Kosten bei der öffentlichen Beleuchtung	332.360	fl. 18 fr.
bei der Häuserbeleuchtung	58.308	" 25 "
zusammen	390.668	fl. 73 fr.

betragen.

Im Jahre 1879 endlich waren bei der öffentlichen Beleuchtung	9.726
bei der Häuserbeleuchtung	12.925
zusammen	22.651

Flammen im Gebrauche, welche, und zwar die ersteren	3,722.641
die letzteren	557.978
zusammen	4,280.619
Rubikmeter Gas konsumirten, woraus die Kosten bei der öffentlichen Beleuchtung mit	335.070 fl. 67 fr.
bei der Häuserbeleuchtung mit	58.998 " 15 "
zusammen mit	394.068 fl. 82 fr.

resultirten.

Wegen Erzielung eines gleichförmigen, zweckentsprechenden Gasdruckes in den Kontrolapparaten werden im Rathhause	4
im Stadtbauamts-Gebäude	1
im bürgerlichen Zeughause	1
bei den Transparentuhren: Stefans-, Michaeler- und Schottenkirche je 1, zusammen	3
im Gemeindehause im II. Bezirk	1
im Schulhause, II. Bezirk, kleine Pfarrgasse 33	1
im Gemeindehause im III. Bezirk	1
in der Oberrealschule Wieden	2
im Waisenhaus im VII. Bezirk	1
im Schulhause, IX. Bezirk, Grünethorgasse 7	2
und im Gebäude der Kaiser Ferdinands-Wasserleitung	1
zusammen	18

Fasching'sche Gasregulatoren verwendet.

Für das jährliche Nachfüllen derselben mit Glycerin wurde mit Gemeinderathsbeschluss vom 10. Juli 1863 der Jahresbetrag von 2 fl. per Stück genehmiget.

Als Vorkehrung zur Regulirung des Stundenkonsums der Brenner sind über Beschluss des Gemeinderathes vom 14. März 1879 in acht städtischen Häusern probeweise zusammen 40 Stück, theils auf 1½ und theils auf 3 R. F. adjustirte Girond'sche Rheometer an den Gasbrennern angebracht worden.

Der innere Weltausstellungsraum im Prater wurde für Zwecke des Weltausstellungsfondes vom 1. Jänner 1877 bis Ende November 1878 mit 27
vom 1. Dezember 1878 bis Ende 1879 mit 8
ganznächtigen Flammen beleuchtet.

Die für die erwähnten Zwecke verwendeten acht Flammen wurden mit Beschluss des Gemeinderathes vom 6. Juni 1879 gegen dem als zur öffentlichen Beleuchtung gehörend anerkannt, daß vom k. k. Aerar die Vergütung der betreffenden Beleuchtungskosten, wie früher, auch fernerhin geleistet werde.

Die diesfälligen Konsumkosten

im Jahre 1877 von	1.295 fl. 19 fr.
" " 1878 "	1.182 " 10 "
" " 1879 "	369 " 76 "

wurden auf Rechnung des k. k. Weltausstellungsfondes vorschussweise aus der städtischen Kassa bestritten.

Zusammenstellung
der in sämtlichen Bezirken Wiens befindlichen Hauptgasrohre am Schlusse des Jahres 1879.

Tabelle I.

Gemeinde- Bezirk	Durchmesser der Rohre in Millimetern													
	632 Mm.	395 Mm.	316 Mm.	263 Mm.	227 Mm.	210 Mm.	184 Mm.	158 Mm.	131 Mm.	105 Mm.	80 Mm.	52 Mm.	40 Mm.	26 Mm.
I. Innere Stadt	122	5.294	10.734	5.490	140	2.779	573	15.004	74	11.133	12.542	3.143	3.744	710
II. Leopoldstadt	2.576	4.182	1.404	4.777	751	3.931	483	10.548	—	16.267	20.254	5.179	1.123	854
III. Landstraße	2.977	4.818	1.735	2.599	—	180	—	6.390	—	7.406	14.617	8.046	5.443	525
IV. Wieden	121	1.316	1.561	1.341	—	413	286	4.958	—	4.740	7.132	3.527	46	162
V. Margarethen	—	1.156	—	287	650	418	—	5.232	—	4.607	11.296	3.011	346	—
VI. Mariahilf	—	—	—	239	—	114	—	8.279	178	2.411	6.474	2.434	195	—
VII. Neubau	—	1.883	574	2.572	—	1.358	259	6.426	299	2.785	7.445	2.293	98	—
VIII. Josefstadt	—	—	—	32	—	25	—	2.174	—	2.562	7.169	1.350	213	54
IX. Alsergrund	738	2.981	2.161	1.258	—	1.766	44	6.597	—	6.383	7.035	5.407	1.207	501
X. Favoriten	549	2.316	—	—	1.828	541	—	1.343	—	5.431	9.644	1.636	353	—
Summe	7.083	23.946	48.169	18.595	3.369	11.525	1.645	66.951	551	63.725	103.608	36.026	12.768	2.806

Gesamtlänge der Rohre: 370.767 Meter.

A u s w e i s

über die während der dreijährigen Periode von 1877—1879 bei der öffentlichen Beleuchtung, bei der Beleuchtung der städtischen Zins- und Anstaltsgebäude, dann der unter der Verwaltung der Kommune stehenden Fondsrealitäten im größeren Umfange genehmigten Flammenaufstellungen. Tabelle III.

Laufende Post-Nr.	Datum	Gemeinde- ratsfz.	Magi- stratsfz.	Standort der Flammen	Genehmigte			
					Zahl	halbe	ganze	Bedarfs-
						Flammen		
der Genehmigung								
I. Öffentliche Beleuchtung.								
1	23/2 1877	693	255.130	Verbindungsstraße zwischen der Jäger- und Reichsstraße im II. Bezirke	—	7	—	
2	17/3 1877	981	255.131	Brigittenauer Kirchenplatz im II. Bezirke .	4	1	—	
3	6/3 1877	985	244.972	Am Tabor und in der Vereinsgasse im II. Bezirke	6	1	—	
4	12/6 1877	2.507	95.949	Ragranerstraße bis zur Einmündung der Schüttaustraße und die letztere Straße selbst mit Inbegriff der Umwandlung der in der Kaiserzmühlen-Kolonie bestehenden 8 halb- und 13 ganznächtigen Petroleumlampen in eben so viele halb- und ganznächtiqe Gasflammen	11	19	—	
5	8/5 1877	2.168	15.665	Simmeringerstraße vom Hause 179 bis zum Maßleinsdorfer Eisenbahn- Viadukt	9	4	—	
6	10/7 1877	2.624	247.949	Umwandlung von 7 halben Flammen in eben so viele ganznächtiqe in der Schwimmschulalleestraße im II. Bezirke	—	—	—	
7	7/8 1877	3.740	175.201	Schillerplatz im I. Bezirke	6	4	—	
8	21/8 1877	2.509	92.042	Gehweg zum Blatternspital auf der Siebenbrunnenuiese	4	3	—	
9	19/3 1878	544	227.563	Beleuchtung am Kärnthnerthormarkte mit fünf ganznächtigen Flammen (1/2 Stunde über die gewöhnliche Zeit	—	—	—	
10	3/5 1878	743	241.678	Verlängerte Wallenstein- und Nordwestbahnstraße im II. Bezirke	—	5	—	
11	24/5 1878	2.185	258.179	Herndl-gasse, verlängerte Buchen-, Sennefelder- und Leibnitzgasse X. Bezirk	2	3	—	
12	24/5 1878	2.186	94.105	Rembrandt- und Zwerggasse, obere u. untere Augartenstraße II. Bezirk	6	2	—	
13	7/6 1878	2.637	246.078	Verlängerte Taborstraße im II. Bezirke .	4	3	—	
14	7/6 1878	2.734	114.355	Steinbauergasse vor der Hundsthurmerlinie	4	3	—	

Laufende Post-Nr.	Datum	Gemeindefuß-	Magi- strats-	Standort der Flammen	Genehmigte			
					Zahl	halbe	ganze	Bedarfs-
der Genehmigung								
15	7/6 1878	2.546	95.052	Zufahrtstraße vom Volksgarten im Prater zur Rotunde auf dem Weltausstellungsplatze	6	2	—	
16	8/11 1878	5.573	242.696	Maximilianplatz	18	9	—	
17	27/9 1878	4.466	152.478	Maximilianplatz	4	2	—	
18	26/10 1878	5.142	238.199	Gartenanlage nächst der Botivkirche	40	6	—	
19	26/11 1878	4.188	25.141	Gartenanlage am Börseplatz	3	3	—	
20	18/3 1879	1.384	5.152	Straßen in der Umgebung des General- kommandogebäudes	6	3	—	
				II. Beleuchtung der Zins- und Anstaltsgebäude.				
1	26/6 1877	2.462	30.123	Mädchenschule in der Habsburgergasse 14	—	—	23	
2	18/9 1877	4.259	182.574	Amtslokale am Hof 7	—	—	7	
3	11/1 1878	149	266.977	Bureau des Hrn. Magistratsrathes Kramer, am Hof 14	—	—	7	
4	15/1 1878	143	266.100	Beleuchtungs-Bureau, I., Sterngasse 4	—	—	10	
5	3/8 1877	—	140.772	Schulhaus, II., Czerningasse 11 a	—	—	22	
6	13/9 1877	—	174.973	Knabenvolkschule, V., Wienstraße 34	—	—	5	
7	6/9 1877	—	140.946	Schulhaus, IX., Alserbachstraße 23	—	—	40	
8	14/7 1877	—	86.040	Detailmarkthalle, VI., Eßterhazbgasse	—	—	87	
9	—	—	—	In den Lokalitäten des Steueramtes und Steuerkatasters im Rathhause über Magi- stratsverordnung v. 29. August 1877	—	—	20	
10	10/8 1877	—	152.317	Schulhaus, II., Kaiserermühlen, Schüttau- straße 78	—	—	68	
11	24/8 1877	—	174.520	Wasserbezugs-Inspektorat in der Groß- markthalle	—	—	7	
12	20/12 1877	—	265.077	Knabenschule am Gestade 2	—	—	18	
13	—	—	—	In Zoller'schen Stifthause, VII., Neu- baugasse 42 (am 20. März 1878 über- nommen)	—	—	14	
14	10/2 1878	—	17.827	In demselben Stifthause für die dortige Knabenschule	—	—	35	
15	4/7 1878	—	100.227	Knabenschule, III., Erdbergerstraße 88	—	—	8	
16	16/7 1878	—	154.849	Mädchenvolkschule, V., Nikolsdorferstr. 8	—	—	28	
17	9/7 1878	2.299	57.248	Knabenvolkschule, V., Maßleinsdorfer- straße 20	—	—	32	
18	4/4 1878	—	69.924	Schulhaus, Phorusplatz 10	—	—	223	
19	29/10 1877	—	176.720	Schulhaus, Eugenplatz im X. Bezirk	—	—	216	

Laufende Post-Nr.	Datum	Gemeinde- rathe-	Magi- strats-	Standort der Flammen	Genehmigte			
					Zahl	halbe	ganze	Bedarfs-
der Genehmigung								
20	4/5 1878	—	76.199	Schulhaus, Paulusplatz im III. Bezirke .	—	—	283	
21	4/5 1878	—	76.199	Oberrealgymnasium, VI., Mariahilferstr. 73	—	—	133	
22	15/12 1877	—	235.878	Schulhaus, I., Bartensteingasse 7 . . .	—	—	220	
23	1/7 1878	—	114.356	Schulhaus, VII., Zieglergasse 49 . . .	—	—	10	
24	15/7 1878	—	127.393	Bürgerschulen, IX., Währingerstraße 43 .	—	—	44	
25	27/9 1877	—	136.590	Schulhaus, II., Gerhardusgasse 7 . . .	—	—	217	
26	30/6 1877	—	86.200	Schulhaus, V., Hundstürmerstraße 107 .	—	—	99	
27	21/8 1878	—	120.880	Knabenschule, II., Weintraubengasse 13 .	—	—	12	
28	4/6 1878	—	69.998	Waisenhaus im X. Bezirke	—	—	105	
29	26/9 1878	—	200.241	Knabenschule, V., Untere Bräuhäusgasse 6	—	—	9	
30	19/11 1878	—	230.565	Steueramt im Rathhaus (Evidenzhaltung)	—	—	28	
31	—	—	—	Im Atelier für Kostumzeichnungen, über br. m. Auftrag des gemeinderäthlichen Festkomites vom 12. Februar 1879 her- gestellt (derzeit nicht mehr bestehend) .	—	—	12	
32	6/2 1879	—	49.906	Knabenbürgerschule, VI., Rahlgasse 2 . .	—	—	22	
33	13/8 1879	—	186.104	Knabenbürgerschule, IV., Preßgasse 24 .	—	—	10	
34	19/6 1879	—	251.616	Turnlokal, IX., Gemeindegasse 11 . . .	—	—	11	
35	—	—	—	Im Bureau des Herrn Magistratsrathes Lefisch und des Stadtschiffates über br. m. Anordnung des Herrn Referenten in Belenchtungs-Angelegenheiten	—	—	13	
36	6/8 1879	—	145.644	Schulhaus, VII., Lerchenfelderstraße 61 .	—	—	10	
37	17/11 1879	—	273.532	Mädchenvolkschule, III., Erdbergerstr. 88	—	—	24	
38	4/12 1879	—	285.351	Knabenvolkschule, III., Erdbergerstr. 88 .	—	—	29	
39	18/6 1878	—	277.765	Schul- u. Pfarrhofgebäude, III., Löweng. 12 b	—	—	104	
				In den bei Beginn des Schuljahres 1877/78 zur Eröffnung gelangten neu erbauten Schulhäusern sind im Jahre 1877 nachbenannte Flam- men hergestellt worden, u. zw.:				
40	—	—	—	In der Oberrealschule, I. Heßgasse 4 . .	—	—	413	
41	—	—	—	Im Oberrealgymnasium, II., Kleine Sperl- gasse 2	—	—	444	
42	—	—	—	Im Schulhause, II., Pazmanitengasse 17	—	—	191	
43	—	—	—	Im Schulhause, VI., Gumpendorferstr. 52	—	—	192	
44	29/4 1878	1.901	37.684	Wassermesser-Probirstation in der Groß- markthalle	—	—	49	

Ausweis über die Flammenbewegung bei der Beleuchtung der städtischen Zins- und Anstaltsgebäude, dann der unter der

Laufende Post-Nr.	Benennung der Anstalten	1 8 7 7								
		Anzahl der		be strittene						
		beleuchteten Anstalten	benützten Gasflammen	Konjum	Konjumkosten		Gasmesserrenten		Beleuchtungskosten zusammen	
					Rub.-M.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.
1	Amtstokalitäten	21	1.047	82.077	8.342	31	232	48	8.574	79
2	Einfahrten, Gänge, Stiegen etc.	86	542	69.636	7.150	73	107	02	7.257	75
3	Pumpenpavillons (Vorstadtbespritzung)	3	3	422	42	71	19	05	61	76
4	Maschinenhaus der Parkwasserleitung	1	2	359	36	35	2	50	38	85
5	Maschinenhaus der Kaiser Ferdinands-Wasserleitung	1	27	3.178	321	62	7	90	329	52
6	Wassermesser-Probirstation und Wasserbezugs-Inspektorat	2	27	189	19	19	4	02	23	21
7	Schlachthäuser	2	48	13.222	1.443	19	20	30	1.463	49
8	Großmarkthalle	1	58	20.714	2.095	83	29	50	2.125	33
9	Detailmarkthallen	2	164	19.946	2.018	16	32	23	2.050	39
10	Offene Märkte (Pferdemarkt)	1	—	—	—	—	2	50	2	50
11	Feuerlöschanstalten	14	170	66.322	6.778	96	55	69	6.834	65
12	Patronatskirchen und Pfarrhöfe	4	98	3.419	345	97	36	46	382	37
13	Mittelschulen-Beleuchtung	5	1.326	22.692	2.295	97	203	81	2.499	78
14	Mittelschulen-Konjunktibilien		97	2.580	261	02	—	—	261	02
15	Volks- und Bürgerjulen	82	6.997	127.102	12.994	59	1.552	77	14.547	36
16	Gewerbliche Vorbereitungs- und Fortbildungsschulen	40	60	18.423	1.864	08	32	80	1.896	88
17	Oeffentliche Uhren	12	27	21.589	2.200	95	26	97	2.227	92
18	Zeichnungsatelier zum Festzuge der silbernen Hochzeit des Kaiserpaares	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Rathhausbauhütte	4	51	625	63	28	7	90	71	18
20	Von der Kommune verwaltete Fondsrealitäten	11	414	74.510	7.633	18	152	10	7.785	28
Zusammen		289	11.158	547.005	55.908	09	2.525	94	58.434	03

Anmerkung. Zu Post 14: Die obigen Flammen sind Gasauslässe, welche für chemische Experimente befindlichen Flammen werden in 39 Schulen für Zwecke des gewerblichen

und die Gebarungsergebnisse

Verwaltung der Kommune stehenden Fondsrealitäten in den Jahren 1877—1879. Tabelle IV.

1878										1879									
Anzahl der		bestrittene								Anzahl der		bestrittene							
beleuchteten Anstalten	benutzten Gasflammen	Konsum Rub.-M.	Konsumkosten		Gasmesserrenten		Beleuchtungskosten zusammen		beleuchteten Anstalten	benutzten Gasflammen	Konsum Rub.-M.	Konsumkosten		Gasmesserrenten		Beleuchtungskosten zusammen			
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
22	1.183	85.897	8.588	64	233	06	8.821	70	23	1.188	94.137	9.413	73	241	63	9.655	36		
91	572	70.326	7.032	60	115	42	7.148	02	91	562	67.544	6.754	42	119	83	6.874	25		
3	—	—	—	—	19	05	19	05	3	—	—	—	—	19	05	19	05		
1	2	421	42	10	2	50	44	60	1	2	344	34	40	2	50	36	90		
1	27	2.157	215	70	7	90	223	60	1	27	1.185	118	50	7	90	126	40		
2	31	942	94	20	10	90	105	10	2	31	1.075	107	50	10	90	118	40		
2	48	13.404	1.340	40	20	30	1.360	70	2	48	13.848	1.384	81	20	30	1.405	11		
1	51	19.615	1.961	50	29	56	1.991	06	1	51	17.403	1.740	31	29	50	1.769	81		
2	173	23.867	2.386	70	49	55	2.436	25	2	173	28.088	2.808	80	49	55	2.858	35		
1	—	—	—	—	2	22	2	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
14	174	64.096	6.409	60	55	75	6.465	35	14	174	50.149	5.014	88	55	69	5.070	57		
4	98	3.298	329	80	36	48	366	28	4	98	3.554	355	40	36	40	391	80		
5	1.476	25.405	2.540	50	323	68	2.864	18	5	1.476	22.014	2.201	43	331	80	2.533	23		
	85	2.759	275	96	—	—	275	96		85	2.303	230	33	—	—	—	230	33	
88	7.850	115.234	11.523	40	1.974	36	13.497	76	88	8.222	121.900	12.190	08	2.015	56	14.205	64		
40	60	17.721	1.772	10	32	86	1.804	96	40	60	19.209	1.920	96	32	80	1.933	76		
12	27	22.089	2.208	90	26	98	2.235	88	13	30	20.959	2.095	86	26	97	2.122	83		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	12	307	30	70	1	25	31	95		
1	51	694	69	40	7	90	77	30	1	51	914	91	40	7	90	99	30		
12	525	83.983	8.398	30	169	98	8.568	28	11	635	93.045	9.304	51	190	60	9.495	11		
302	12.433	551.908	55.189	80	3.118	45	58.308	25	300	12.925	557.978	55.798	02	3.200	13	58.998	15		

bestimmt sind. — Zu Post 16: Außer den obigen in der Weberstraße, VI., Gumpendorferstraße Nr. 106, Vorbereitungs- und Fortbildungsunterrichtes noch 1072 Flammen verwendet.

4. Feuerlöschwesen.

Die Feuerwehr der Stadt Wien ist eine im Dienste der Kommune stehende, aus Gemeindemitteln erhaltene Berufsfeuerwehr, deren Oberkommandant der jeweilige Direktor des Stadtbauamtes ist. Unter demselben führt das Kommando über das Feuerwehrkorps ein mit der Administration des Institutes betrauter Ingenieur, während die spezielle Leitung bei vorkommenden Bränden den nach einem bestimmten Turnus hiezu berufenen Ingenieuren des Bauamtes übertragen ist.

Das Feuerlöschkorps besteht, wie aus der Tabelle I zu entnehmen ist, gegenwärtig aus 145 Individuen.

Die Aufnahme in dasselbe erfolgt nach Ablauf eines Probejahres und Ablegung einer Prüfung über die Ausbildung des Betreffenden.

Die Feuerlöschmannschaft ist im bürgerlichen Zeughause oder in den Filialanstalten kasernirt.

Die Bezüge des Personales erscheinen in der Tabelle I übersichtlich zusammengestellt. Für die Menage hat jeder Feuerwehrmann wöchentlich im Vorhinein 20 kr. per Tag zu erlegen, wofür derselbe die Mittagskost erhält. Die Adjustirung der Mannschaft geschieht auf Kosten der Gemeinde. Der freiwillige Austritt oder die Entlassung aus dem Feuerlöschkorps erfolgt nach vorausgegangener 14tägiger Kündigung; als Strafe für dienstliche Vergehen kann aber die sogleiche Entlassung verfügt werden.

Im Zentrale der Anstalt, welches sich im I. Bezirke befindet, sind stets zwei Exerziermeister, fünf Löschmeister, ebenso viele Löschmeistergehilfen und 60 Feuerwehrmänner, in den neun Filialen je eine Charge und fünf Feuerwehrmänner im Dienste.

Ueber die Lösch- und Rettungsrequisiten der städt. Feuerwehr gibt die Tabelle IV (Seite 837) eine entsprechende Uebersicht. Mit Gemeinderathsbeschluss vom 22. März 1877 wurde das Offert der Firma Wilhelm Knauft, betreffend die leihweise unentgeltliche Ueberlassung einer Dampfspritze, angenommen. Da sich die mit derselben während eines Jahres angestellten Versuche bewährt haben, erfolgte mit Beschluss vom 23. Mai 1879 der Ankauf einer solchen Dampfspritze um den Preis von 3800 fl. Zur Beförderung der am Brandorte erforderlichen Mannschaft und der Löschrequisiten stehen im Zentrale sechs Paar Pferde in Bereitschaft und ebenso viele in Reserve; in jeder Filiale stehen zwei Paar Pferde in Bereitschaft und zwei Paare in Reserve. Die Beistellung der Pferde geschieht durch den jeweiligen Pächter; derselbe ist verpflichtet außer den erwähnten Pferden über Verlangen noch 24 Paar Pferde in kürzester Zeit beizustellen, so daß der städtischen Feuerwehr im Ganzen 72 Paar Pferde zur Verfügung stehen.

Zur Wahrnehmung und Signalisirung der Brände ist zunächst das auf dem Stefansthurme eingerichtete Observatorium bestimmt, in welchem die Dienstleistung abwechselnd von vier Feuerwehrmännern versehen wird. Die Signalisirung erfolgt im Wege der elektro=telegrafischen Verbindung des Observatoriums mit dem Feuerwehr=Zentrale, welches auch mit sämmtlichen Feuerwehr=Filialen in telegrafischer

Verbindung steht. Von sämmtlichen während der Jahre 1877—1879 vorgekommenen 1549 Feueranzeigen sind 448 = 28,9% durch den Thürmer auf dem Stefansthurme, 829 = 53,4% durch die Feuerwehr-Filialen und 272 = 17,6% von Sicherheitswachmännern und Privaten erstattet worden.

Mit Beschluß vom 13. April 1877 wurde dem Gemeindevorstande von Simmering die nachgesuchte Bewilligung zur Aufstellung eines Feuertelegrafen-Signalapparates im Wachlokale der städtischen Feuerwehr am St. Marger Schlachthof bis auf Widerruf erteilt. In gleicher Weise wurde auch der Feuerwehr in Neu-Verchenfeld, welche das Centrale für die vorortlichen Feuerwehren bildet, zufolge Beschlusses vom 20. November 1877 die Bewilligung zum Anschlusse der Feuertelegrafenleitung an jene der Filiale im VIII. Bezirke bewilligt, da sich aus der Nichtverbindung der vorortlichen Feuerwehren mit dem städtischen Centrale mancherlei Uebelstände ergeben hatten.

Um dem Uebelstande des zu späten Anmeldens von Bränden insbesondere zur Nachtzeit vorzubeugen, wurde in der Sitzung des Gemeinderathes vom 16. August 1878 beschlossen, eigene Tastapparate einzuführen, mit deren Handhabung die Sicherheitswache betraut werden soll. Für die erste Einrichtung dieser Tastapparate wurde in das Budget pro 1879 der Betrag von 20.000 fl. eingestellt; für die Erhaltung derselben soll jährlich ein Betrag von 1000 fl. budgetirt werden.

Von den Offerten zur Herstellung von Telegrafen- (Automaten-) Apparaten zum Behufe der Anmeldung von Feuerausbrüchen, welche Offerte in Folge einer Konkursausschreibung einlangten und von einer eigens einberufenen Expertise begutachtet wurden, nahm der Gemeinderath mit Beschluß vom 2. März 1880 jenes von B. Egger an und bestimmte hiebei zugleich, dieses Projekt in der Weise zur Ausführung zu bringen, daß dem genannten Ersthörer vorerst nur die Besorgung der diesbezüglichen Arbeiten im II. Bezirke (Leopoldstadt) übertragen werde.

Am 20. Mai 1880 wurde mit der Herstellung dieser Apparate begonnen; es wurden eils mit der Feuerwehr-Filiale im II. Bezirke in telegrafischer Verbindung stehende Meldestationen im II. Bezirke fertig gestellt und am 15. September 1880 zum Betriebe übergeben. Von den aufgestellten eils Apparaten sind acht in eisernen Verschlusssäfen an der Außenfront verschiedener Häuser und drei in Wachstuben der Sicherheitswache untergebracht. Die Herstellungskosten bezifferten sich mit 2042 fl. 40 kr.

Mit der Errichtung solcher Meldestationen in den übrigen Bezirken der Stadt soll erst begonnen werden, wenn die Leistungsfähigkeit der bisher aufgestellten Apparate während einer längeren Beobachtungsperiode erprobt sein wird.

Nach den Bestimmungen des heute noch geltenden Feuerpatentes vom 31. Dezember 1817 sollen jährlich zweimal in allen Häusern der Stadt und der Vorstädte, mit Ausnahme der Hofgebäude, von den Feuerkommissären unter Beziehung der Polizeibehörde und eines Bau-, Steinmeh- oder Zimmer-, Ziegeldecker- oder Rauchfangkehrermeisters Visitationen vorgenommen werden.

Bezüglich dieser Visitationen wurde in den Sitzungen des Gemeinderathes vom 23. November 1877 und 8. Oktober 1878 beantragt, dieselben mit Rücksicht

auf die dermaligen Bauvorschriften, auf die Bauverhältnisse überhaupt und auf die Entwicklung des Feuerwehrinstitutes aufzuheben, eventuell zweckentsprechend zu regeln.

Dieser Antrag wurde jedoch in der Sitzung vom 24. Jänner 1879 abgelehnt, weil diesfalls nur im gesetzlichen Wege Abhilfe geschaffen werden kann und diese Angelegenheit ohnehin bei Berathung des dem Gemeinderathe vorzulegenden Gesetzentwurfes einer neuen Feuerpolizei-Ordnung zur Sprache kommen werde, mit deren Ausarbeitung der Gemeinderath in der Sitzung vom 26. November 1878 die Feuerlösch-Kommission betraute.

Anlässlich eines im August 1879 im I. Bezirke ausgebrochenen Brandes in den Kellermagazinen einer Materialwaaren-Handlung, bei welchem mehrere Menschenleben zum Opfer fielen, wurden in der Sitzung vom 19. August 1879 nachstehende Anträge zum Beschlusse erhoben:

1. Der Gemeinderath wolle ohne Verzug die Initiative ergreifen, damit im Wege der Gesetzgebung oder behördlichen Verordnung Vorschriften gegeben werden, womit die Aufbewahrung brennbarer und explosibler Materialien im Allgemeinen in feuersicheren und widerstandsfähigen Behältern angeordnet und, soweit als thunlich, die Auffpeicherung solcher Stoffe in großen Mengen im Rayon der Stadt Wien gänzlich untersagt oder zum Mindesten im Sinne der Bauordnung (§. 63) auf isolirte Gebäude beschränkt wird.

2. Es mögen durch die Organe der Kommune sofort in allen Bezirken bei jenen Geschäftsfirmen, welche mit brennbaren und explosiblen Stoffen im Großen oder im Detail Handel treiben, oder derartige Waaren eingelagert haben, Revisionen vorgenommen und die zur Herstellung der nöthigen Feuersicherheit geeigneten baulichen Adaptirungen angeordnet werden.

Bei neuen derartigen Einmietungen sei vorher beim Magistrate der spezielle Benützungskonsens zu erwirken und die Abhaltung periodischer Inspektionen in den mehrerwähnten Lagerräumen einzuführen.

Behufs Steigerung der technischen Operationsfähigkeit des Feuerlösch-Institutes soll zur rascheren Wasserbeistellung eine wesentliche Vermehrung der Feuerhydranten (auf etwa 500 Stück) durchgeführt, eine weitere Anschaffung von mindestens noch 2 Dampfsprizen bewilligt und eine bessere Beleuchtung des Brandplatzes angestrebt werden, mit besonderer Rücksicht auf die gegenwärtige Entwicklung der elektrischen Beleuchtung.

Von acht der in Wien bestehenden Versicherungsgesellschaften wird jährlich der Betrag von im Ganzen 2250 fl. als freiwilliger Beitrag zu den Kosten des Feuerlöschwesens gezahlt. Nachdem im abgelautenen Triennium 1877—1879 die jährliche Auslage für das Feuerlöschwesen (ohne Einrechnung der Dienstleistungen der Ingenieure) durchschnittlich 177.583 fl. 96 kr. betrug, so ergibt sich, daß durch die Beiträge von Seite der Versicherungsgesellschaften nur 1.3% der jährlichen Auslagen gedeckt werden.

Die Weigerung der mit der Feuerversicherung sich beschäftigenden Asskuranzgesellschaften, einen entsprechenden Beitrag zu den Kosten der Feuerwehr zu zahlen, gab zu dem Gedanken der Errichtung einer eigenen städtischen Asskuranz Anlaß; eine Beschlußfassung hierüber ist aber bisher nicht erfolgt.

Nach diesen sachlichen Bemerkungen werden im Folgenden die im Laufe des abgelaufenen Trienniums vorgekommenen Brände mit Rücksicht auf deren Zahl, Vorkommen und Gattung in's Auge gefaßt werden.

Während der Jahre 1877—1879 sind innerhalb des Wiener Gemeindegebietes im Ganzen 1162, jährlich also im Durchschnitte 387 Brände vorgekommen. Im vorigen Triennium betrug die Gesamtzahl der in Wien vorgekommenen Brände 1092, war daher um 70 geringer.

In der Zahl der in den einzelnen Jahren auf je 1000 Häuser entfallenden Brände macht sich eine ziemliche Gleichmäßigkeit bemerkbar, indem während der letztabgelaufenen fünf Jahre die Anzahl der auf je 1000 Häuser entfallenden Brände nur zwischen 31 und 34 variierte. Die Zahl der Häuser und Brände ergibt sich aus der folgenden Uebersicht:

	Häuser	Brände	Auf je 1000 Häuser entfallende Brände	Häuser, auf welche durchschnittlich ein Brand entfiel
im Jahre 1875 . . .	11.671	394	33. ₅	29. ₆
" " 1876 . . .	11.883	408	34. ₃	29. ₁
" " 1877 . . .	11.986	397	33. ₁	30. ₇
" " 1878 . . .	12.089	381	31. ₅	31. ₇
" " 1879 . . .	12.139	384	31. ₆	31. ₆

Von den während des abgelaufenen Trienniums in Wien vorgekommenen Bränden sind ausgebrochen:

	bei Tag*)	bei Nacht*)
1877	49. ₁	50. ₉
1878	50. ₁	49. ₉
1879	47. ₄	52. ₆
und durchschnittlich	48. ₉	51. ₁

Von der Gesamtzahl der während der Jahre 1877—1879 im Gebiete der Stadt Wien vorgekommenen Brände waren

Rauchfangfeuer	745	=	64. ₁ ⁰ / ₁₀₀
Zimmerfeuer	197	=	17. ₀ "
Gewölbs-, Magazins- und Stallfeuer	87	=	7. ₅ "
Dachfeuer	47	=	4. ₀ "
Kellerfeuer	32	=	2. ₈ "
und andere Feuer	54	=	4. ₆ "

*) Die Rangirung der Brände in Tag- und Nachtbrände erfolgte mit Rücksicht auf die Zeit des Sonnenauf- und Unterganges in den einzelnen Monaten.

In der weitaus größten Mehrzahl der Fälle ist der durch den Brand verursachte Schaden ein geringer gewesen. So können von den während der Jahre 1877—1879 in Wien vorgekommenen 47 Dachbränden 18, von den 197 Zimmerfeuern nur 12, von den 87 Gewölb-, Magazin- und Stallfeuern nur 4 und von den 32 Kellerfeuern nur 3 als solche angesehen werden, welche einen nennenswerthen Schaden verursacht haben. Oft waren es ganz werthlose Gegenstände (Papierabfälle, Sägespäne u.), welche das Brandobjekt bildeten. Speziell bei den Zimmerfeuern sind in 35 Fällen die Dippelbäume in Brand gerathen, in 31 Fällen einzelne Kleidungs- oder Einrichtungsgegenstände, in 30 Fällen waren es Vorhänge oder Gardinen, welche Feuer gefangen haben, in 17 Fällen brannte die Holzverschallung und in 8 Fällen ein Theil des Fußbodens und ebenso oft Holz- und Papiervorräthe.

Ueber die örtliche Vertheilung der Brände gibt die Tabelle V eine entsprechende Uebersicht. Nach dem Durchschnitte der Jahre 1877—1879 entfielen von sämmtlichen im Wiener Gemeindegebiete jährlich vorgekommenen Bränden

auf den Bezirk	Dachfeuer	Rauchfangfeuer	Zimmerfeuer	Gewölb-, Magazin- u. Stallfeuer	Kellerfeuer	andere Feuer	Brände überhaupt
I	2.1 %	26.8 %	20.3 %	33.3 %	31.3 %	7.4 %	24.4 %
II	27.7 "	14.9 "	17.3 "	18.4 "	9.4 "	40.7 "	17.1 "
III	17.0 "	9.0 "	5.6 "	3.5 "	12.5 "	9.3 "	8.4 "
IV	4.3 "	7.5 "	7.1 "	4.6 "	12.5 "	0.0 "	6.9 "
V	10.7 "	8.9 "	8.6 "	5.8 "	9.4 "	13.0 "	8.9 "
VI	14.9 "	8.4 "	10.1 "	10.3 "	3.1 "	3.7 "	8.8 "
VII	10.6 "	7.8 "	11.2 "	9.2 "	12.5 "	5.5 "	8.6 "
VIII	2.1 "	5.4 "	7.6 "	2.3 "	3.1 "	1.9 "	5.2 "
IX	2.1 "	5.4 "	7.1 "	4.6 "	3.1 "	5.5 "	5.4 "
X	8.5 "	5.9 "	5.1 "	8.0 "	3.1 "	13.0 "	6.3 "
I—X	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %

Den vorstehenden perzentualen Ziffern zufolge erscheinen der I. und II. Bezirk am stärksten, der VIII. und IX. Bezirk aber am schwächsten an der Gesamtzahl der während des Trienniums in Wien vorgekommenen Brände theilhaftig.

Werden auch hier wieder die in den einzelnen Bezirken der Stadt vorgekommenen Brände in Vergleich gesetzt zur Anzahl der Häuser dieser Bezirke, so ergibt sich Folgendes: Auf je 1000 Häuser entfielen Brände:

im Bezirke	der Rauchfangfeuer	
	inklusive	exklusive
I	200.7	59.4
II	98.8	43.7
III	58.9	18.6
IV	83.4	25.0
V	92.8	33.3
VI	92.0	35.2
VII	80.5	33.8
VIII	70.2	23.4
IX	58.4	21.3
X	117.0	46.5

Die auf je 1000 Häuser entfallende Anzahl von Bränden weist demnach in den einzelnen Bezirken sehr bedeutende Schwankungen auf, da dieselbe zwischen 58.4 im IX. und 200.7 im I. Bezirke variiert. Nächst dem I. Bezirke ist es der X. Bezirk, welcher mit und ohne Einrechnung der Rauchfangfeuer mit der zweithöchsten Verhältnißzahl von Bränden verzeichnet erscheint.

Die Daten über das zeitliche Vorkommen der Brände erscheinen in den Tabellen II und III (zwischen Seite 836 und 837) enthalten.

Von sämtlichen während der Jahre 1877—1879 in Wien vorgekommenen Bränden entfielen

auf den Monat	Dachfeuer	Rauchfangfeuer	Zimmerfeuer	Gewölbs-, Magazins- u. Stallfeuer	Kellerfeuer	andere Feuer	Feuer überhaupt
Jänner	6.4 %	12.8 %	15.7 %	20.7 %	12.5 %	1.8 %	13.1 %
Febr.	0.0 "	13.4 "	5.1 "	12.7 "	6.2 "	5.6 "	10.8 "
März	8.5 "	11.3 "	12.2 "	1.2 "	9.4 "	3.7 "	10.2 "
April	2.2 "	7.4 "	7.6 "	5.7 "	9.4 "	3.7 "	7.0 "
Mai	8.5 "	7.6 "	8.6 "	9.2 "	6.2 "	5.6 "	7.8 "
Juni	10.6 "	3.9 "	8.1 "	6.9 "	0.0 "	11.1 "	5.3 "
Juli	10.6 "	3.1 "	4.6 "	11.5 "	6.2 "	18.5 "	5.1 "
August	14.9 "	4.6 "	7.1 "	8.0 "	12.5 "	11.1 "	6.2 "
Sept.	19.2 "	4.7 "	4.6 "	5.7 "	3.2 "	14.8 "	5.8 "
Oktober	8.5 "	6.8 "	7.6 "	5.7 "	6.2 "	16.7 "	7.4 "
Novbr.	0.0 "	9.8 "	6.1 "	4.6 "	9.4 "	3.7 "	8.1 "
Dezbr.	10.6 "	14.6 "	12.7 "	8.1 "	18.8 "	3.7 "	13.2 "
	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %

Für die Gesamtzahl der Brände findet sich demnach das monatliche Maximum im Dezember, welchem der Jänner mit einer fast gleich hohen Antheilsziffer zunächst kommt, — das Minimum dagegen im Juli und nächst diesem im Juni. Für die einzelnen Arten von Bränden ergibt sich nach den vorstehenden Ziffern, daß das zeitliche Maximum bei den Dachbränden im September, bei den Rauchfangfeuern und Kellerbränden im Dezember, bei den Zimmer-, sowie bei den Gewölbs-, Magazins- und Stallfeuern im Jänner, — das Minimum aber bei den Dachbränden im Februar und November, bei den Rauchfang- und Zimmerfeuern im Juli, bei den Gewölbs-, Magazins- und Stallfeuern im März und bei den Kellerfeuern im Juni eingetreten ist.

Von sämtlichen während der Jahre 1877—1879 im Wiener Gemeindegebiete vorgekommenen Bränden entfielen auf die

	inklusive	exklusive
	der Rauchfangfeuer	
Frühlingsmonate (März, April, Mai)	24.9 %	22.5 %
Sommermonate (Juni, Juli, August)	16.6 %	25.7 %
Herbstmonate (September, Oktober, November)	21.3 %	21.1 %
Wintermonate (Dezember, Jänner, Februar)	37.2 %	30.7 %

Inklusive der Rauchfangfeuer sind es die Wintermonate, auf welche die größte Anzahl von Bränden entfällt, während die Sommermonate das kleinste Antheil-

perzent aufweisen. Werden dagegen die Rauchfangfeuer ausgeschlossen, so ergibt sich, daß das zeitliche Maximum ebenfalls auf die Wintermonate, das Minimum dagegen nicht auf die Sommer-, sondern auf die Herbstmonate entfällt.

Ueber die Ursachen der Brände kann in Kürze Folgendes bemerkt werden:

Von den im Laufe der letzten drei Jahre im Wiener Gemeindegebiete vorgekommenen Bränden hatten 3 = 0.3% Brandlegung zur Ursache, in 174 Fällen = 15.0% war Fahrlässigkeit im Gebrauche von Feuer und Licht die Entstehungsursache des Brandes, darunter speziell 13mal das Umstürzen von Lampen, 23mal das Entzünden oder Explodiren leicht entzündlicher Stoffe (Spiritus, Benzin etc.), einmal auch das Spielen der Kinder mit Zündhölzchen.

Mangelhafte oder schadhafte Feueranlage erscheint bei 48 Bränden = 4.1% als Brandursache angegeben; auf ungenügende Reinigung der Rauchfänge entfallen 21 Brände = 1.8%, auf feuergefährlichen Geschäftsbetrieb 7 = 0.6%, auf andere Ursachen 365 = 31.4%, darunter speziell auf Funkensprühen 7, auf Ueberheizung, welche insbesondere bei Rauchfangfeuern sehr häufig vorkommt, 344, auf Gasausströmung drei Fälle.

In 544 Fällen von Bränden = 46.8%, also nahezu bei der Hälfte der vorgekommenen Brände blieb die Entstehungsursache des Feuers unbekannt.

Ogleich die Wiener Feuerwehr nur zum Löschen der innerhalb des Wiener Gemeindegebietes vorkommenden Brände verpflichtet ist, kommt dieselbe auch den Nachbargemeinden bis zu einer Entfernung von 1 1/2 Meilen zu Hilfe. Während des abgelaufenen Trienniums war, wie aus den Daten der Tabelle V zu entnehmen ist, die Feuerwehr der Stadt Wien in 43 Fällen bei der Löschung solcher unmittelbar vor den Linien oder in weiterer Entfernung ausgebrochenen Brände thätig.

Im Ganzen waren bei Löschung der in den Jahren 1877—1879 in Wien und Umgebung ausgebrochenen Feuer beschäftigt

	1877	1878	1879	zusammen
	in Fällen			
das Centrale allein oder im				
Bereine mit den Filialen	161	145	132	438
die Filialen allein	51	38	12	101

In vielen Fällen erschien das Eingreifen der am Brandorte erschienenen Feuerwehr nicht mehr nothwendig, da das Feuer bereits von den Hausbewohnern gedämpft war oder — wie dies bei den meisten Rauchfangbränden der Fall zu sein pflegt — das Ausbrennen des Rauchfanges bloß von einem zurückgelassenen Feuerwehrmanne überwacht wurde. Die Zahl solcher Fälle, in welchen die am Brandplatz erschienene Feuerwehr nicht in Aktion trat, betrug im Jahre 1877: 208, 1878: 213, 1879: 255, im Ganzen daher 676.

Schließlich wird in der folgenden Zusammenstellung noch eine Uebersicht über die Ausgaben der Kommune gegeben, welche das Feuerlöschwesen während des ganzen abgelaufenen Dezenniums 1870—1879 erforderte.

Lösch- und Rettungsrequisiten der städtischen Feuerwehr
nach dem Stande am Schlusse des Jahres 1879.

Tabelle IV.

		Dampfspritzen	Fahrspritzen	Kleine Fahrspritzen	Hydrofor-Abpressspritzen	Hand- und Tragspritzen	Trädreige Karrenpumpen	Wassermotoren	Wassersubringer	Rüttelwagen	Personenwagen	Schlauchspindel	Dachsteckleitern	Schiedleitern	Fahleitern	Kellerapparate	Rettungsschläuche	Sprungtücher	Gefässböden	Dampfspritz-Rauchapparate	Rauchhanden	Rettungstücher sammt Leine	Sauveteurs à spirale	Präparirte Gasschläuche			Kochschlauchschläuche	
																								Nr. 6	Nr. 3	Nr. 1		
																								Meter				
Städtische Filiale	Zentrale	1	7	—	1	5	—	14	1	1	3	3	4	1	14	1	2	1	1	1	2	2	3	1400	324	120	—	
	Leopoldstadt	—	3	—	—	2	—	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	276	96	36	—
	Landstraße	—	4	—	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	1	276	72	24	—
	Wieden	—	3	—	—	2	—	6	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	276	120	24	—
	Margarethen	—	3	—	—	2	—	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	276	60	24	—
	Mariahilf	—	2	—	—	3	—	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	276	108	24	—
	Neubau	—	3	—	—	3	—	7	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	1	276	96	24	—
	Josefstadt	—	2	—	—	2	—	7	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	276	168	72	—
	Alsergrund	—	2	—	—	2	—	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	276	96	24	—
	Favoriten	—	2	—	—	2	—	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	276	108	36	—
	Lagerhaus	—	1	—	1	—	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	192	—	—	48
St. Marg	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	120	—	—	12	
Brigittenau	—	1	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	120	—	—	12
Summe		1	33	2	2	28	4	65	1	1	3	4	4	5	24	1	2	1	1	1	11	11	12	4196	1368	432	48	

**Zahl der in Wien und Umgebung stattgehabten Brände nach der örtlichen Vertheilung derselben
in den Jahren 1877, 1878 und 1879.**

Tabelle V.

Jahr	Bezirk	Brände		angezeigt					F e u e r							Bei der Löschung der Brände					
		bei		durch			Summe der geschehenen Anzeigen	Dach-	Rauchfang-	Zimmer-	Gewölb-, Magazin- und Stall-	Keller-	andere	unbekannter Gattung	Summe	war die Central-Löschkraft allein oder mit Filialen gemeinschaftlich thätig			wurde nicht ausgefahren	Feueranzeigen durch die Filialen nach Bezirken	
		Tag	Nacht	Summe der Brände	den Thürner	die Filialen										die Sicherheitswache und Private	war die Central-Löschkraft allein	mit Filialen gemeinschaftlich			allein thätig
1877	I	72	36	108	52	—	56	108	1	78	12	12	4	1	—	108	60	—	48	—	—
	II	17	38	55	7	42	6	55	4	27	7	8	1	8	—	55	15	6	32	2*)	41
	III	19	14	33	5	28	—	33	2	25	3	—	2	1	—	33	8	3	22	—	34
	IV	18	12	30	5	25	—	30	—	23	3	3	1	—	—	30	7	8	15	—	49
	V	10	18	28	—	27	1	28	1	20	2	2	—	3	—	28	7	8	13	—	27
	VI	16	27	43	1	37	5	43	1	27	12	2	—	1	—	43	16	8	19	—	31
	VII	12	22	34	2	30	2	34	4	20	3	3	4	—	—	34	12	—	22	—	35
	VIII	7	9	16	3	12	1	16	—	12	3	1	—	—	—	16	3	2	11	—	11
	IX	13	14	27	5	19	3	27	—	19	6	1	—	1	—	27	9	6	12	—	17
	X	11	12	23	—	22	1	23	1	14	1	4	—	3	—	23	6	10	7	—	2
		Summe . .	195	202	397	80	242	75	397	14	265	52	36	12	18	—	397	143	51	201	2
	unmittelbar vor den Linien	14	12	26	10	4	12	26	18	1	3	—	1	—	3	26	17	—	3	6	—
	in weiterer Entfernung . .	32	53	85	76	1	8	85	3	2	—	1	—	9	85	1	—	4	80	—	
	Totalsumme . .	241	267	508	166	247	95	508	35	268	55	37	13	27	73	508	161	51	208	88	247

1878

I	52	32	84	32	2	50	84	—	57	15	10	1	1	—	84	36	—	48	—	—
II	34	45	76	9	59	8	76	8	43	12	6	1	6	—	76	22	10	44	—	60
III	15	13	28	5	22	1	28	2	17	4	2	1	2	—	28	11	1	16	—	26
IV	9	15	24	—	22	2	24	—	15	7	1	1	—	—	24	9	3	12	—	51
V	16	21	37	—	34	3	37	3	19	9	2	1	3	—	37	13	5	19	—	39
VI	10	16	26	1	21	4	26	1	16	3	5	—	1	—	26	6	4	16	—	17
VII	17	20	37	2	34	1	37	1	20	11	3	—	2	—	37	13	5	19	—	36
VIII	18	7	25	5	19	1	25	1	14	8	—	1	1	—	25	7	3	15	—	33
IX	8	7	15	—	14	1	15	1	8	2	2	—	2	—	15	7	—	8	—	15
X	15	14	29	—	28	1	29	2	18	5	1	—	3	—	29	7	7	15	—	4
Summe . .	191	190	381	54	255	72	381	19	227	76	32	6	21	—	381	131	38	212	—	278
unmittelbar vor den Linien	21	15	36	7	20	9	36	9	12	7	4	3	1	—	36	11	—	1	24	—
in weiterer Entfernung . .	33	51	84	76	3	5	84	4	—	1	—	—	14	65	84	3	—	—	81	—
Totalsumme . .	245	256	501	137	278	86	501	32	239	84	36	9	36	65	501	145	38	213	105	278

1879

I	58	34	92	32	1	59	92	—	65	13	7	5	2	—	92	32	—	60	—	—
II	25	43	68	5	59	4	68	1	41	15	2	1	8	—	68	19	3	46	—	60
III	18	19	37	3	33	1	37	4	25	4	1	1	2	—	37	18	2	17	—	36
IV	12	14	26	1	24	1	26	2	18	4	—	2	—	—	26	7	1	18	—	47
V	12	26	38	—	38	—	38	1	27	6	1	2	1	—	38	10	1	27	—	39
VI	16	17	33	—	30	3	33	5	20	5	2	1	—	—	33	11	—	22	—	23
VII	13	16	29	2	24	3	29	—	18	8	2	—	1	—	29	10	—	19	—	27
VIII	6	13	19	—	19	—	19	—	14	4	1	—	—	—	19	2	1	16	—	50
IX	9	12	21	—	18	3	21	—	13	6	1	1	—	—	21	4	—	17	—	19
X	13	8	21	1	19	1	21	1	12	4	2	1	1	—	21	8	4	9	—	3
Summe . .	182	202	384	44	265	75	384	14	253	69	19	14	15	—	384	121	12	251	—	304
unmittelbar vor den Linien	26	15	41	3	31	7	41	6	13	16	2	1	2	1	41	5	—	3	33	—
in weiterer Entfernung . .	56	59	115	98	8	9	115	7	1	1	—	—	4	102	115	6	—	1	108	—
Totalsumme . .	264	276	540	143	304	91	540	27	267	86	21	15	21	103	540	132	12	255	141	304

*) Die Feueranzeige erfolgte erst nach Lösung des Brandes

V e r z e i c h n i s s

der in den Jahren 1877—1879 im Wiener Gemeindegebiete vorgekommenen größeren Brände mit Einschluß derjenigen, bei welchen eine Gefährdung oder der Verlust von Menschenleben zu verzeichnen war. Tabelle VI.

Jahr	Monat	Tag	Gattung der Brände	Der Brand war ausgebrochen im			Anmerkung
				Bezirk	Gasse	Haus-Nr.	
in welchem der Brand stattgefunden hat							
1877	Februar	18.	Zimmerfeuer	I	Zelinkagasse	4	
"	März	6.	"	X	Wielandgasse	19	Dabei verbrannte ein Kind, dessen Kleider durch aus dem Ofen fallende Funken sich entzündet hatten.
"	März	29.	Dachfeuer	VII	Stiftgasse	—	Brannte der Dachstuhl des 152 M. langen Hoftraktes der Stiftskaserne gänzlich ab.
"	Mai	16.	Zimmerfeuer	VI	Gumpendorferstr.	147	Es brannten 4 Arbeitsäle aus.
"	Mai	17.	"	VII	Kaiserstraße	43	Explosion einer Petroleumlampe, in Folge deren die Wohnungsinhaberin sich beide Hände verbrannte.
"	Mai	28.	"	I	Zelinkagasse	3	In Folge einer Gasexplosion erlitten zwei Personen ziemlich starke Brandwunden.
"	August	27.	Dachfeuer	III	Erdbergermais	60	Brannte ein dem Spar- und Vorschußvereine gehöriges, 40 Meter langes und 5 Meter breites Wirtschaftsgebäude gänzlich ab. Ursache: Das Spielen von Kindern mit Zündhölzchen.
"	September	7.	"	VII	Schottenfeldgasse	7	
"	September	12.	Gewölbfener	X	Quellengasse	81	2 Personen erhielten bedenkliche Brandwunden.
"	September	12.	Dachfeuer	VII	Schottenfeldgasse	7	
"	September	18.	"	VI	Mariahilferstraße	109	
1878	Jänner	21.	Zimmerfeuer	I	Wipplingerstraße	41	R. f. Ministerium d. Innern.
"	Jänner	25.	"	V	Gartengasse	16	
"	Jänner	26.	Gewölbfener	II	Gr. Stadtgutgasse	16	

Jahr	Monat	Tag	Gattung der Brände	Der Brand war ausgebrochen in			Anmerkung
				Bezirk	Gasse	Haus-Nr.	
1878	Februar	5.	Gewölbfeuer	IX	Rußdorferstraße	65	
"	Februar	6.	Zimmerfeuer	IV	Wienstraße	27	
"	März	4.	Dachfeuer	II	Prager Reichsstr.	150	12 Personen, darunter mehrere lebensgefährlich, verletzt. Da das Stiegenhaus brannte, mußte das Sprungtuch in Anwendung gebracht werden.
"	März	15.	Zimmerfeuer	V	Schwarzborngasse	2	Verbrannte ein Kind im Bette.
"	Mai	10.	Dachfeuer	III	Arsenalweg	—	Stallungen der Wiener Omnibus-Gesellschaft.
"	Mai	28.	"	II	Große Schiffgasse	18	
"	Juli	3.	"	V	Maxleinsdorferstr.	32	
"	Juli	5.	"	III	Am Heumarkt	7	Gelangte bei einem Feuerherde von zuka 1000 Quadr.-Meter die Dampfwehrspritze zum ersten Male zur Verwendung.
"	September	4.	Zimmerfeuer	I	Am Peter	43	
"	September	20.	Dachfeuer	II	Schwimmschulstr.	—	
"	Oktober	7.	"	II	Floßgasse	14	
1879	März	8.	Zimmerfeuer	III	Hauptstraße	109	
"	April	10.	"	II	Ezerningasse	7	
"	Juli	1.	Kellerfeuer	I	Rothgasse	5	Ein Lehrling erhielt ziemlich bedenkliche Brandwunden.
"	Juli	3.	Dachfeuer	III	Am Heumarkt	—	Heumarktfaerne.
"	August	4.	"	VI	Marchettigasse	1	
"	August	13.	Kellerfeuer	I	Spiegelgasse	12	Materialwaarengeschäft; mehrere Personen tödtlich verletzt.
"	August	14.	"	I	"	12	
"	August	23.	Gewölbfeuer	X	Humboldtgasse	42	Eine Person erhielt Brandwunden leichten Grades.
"	September	10.	Dachfeuer	X	Am Landgut	—	
"	September	17.	"	II	Ob. Augartenstr.	36	
"	Oktober	26.	"	III	Steingasse	24	
"	Dezember	14.	"	IV	Heugasse	10	

5. Ueberschwemmungsvorkehrungen.

Wie in früheren Jahren wurde auch zu Beginn des Jahres 1877 über Anordnung der k. k. niederösterreichischen Statthaltereien ein Zentralkomitee zur Leitung der Ueberschwemmungsvorkehrungen eingesetzt, welches sich am 13. Februar 1877 unter dem Voritze eines Statthaltereirathes konstituirte, nachdem in Folge eingetretenen Thauwetters der Wasserstand der Donau seit 7. Februar 1877 in Linz von 0.₄₅ auf 2.₅₅ Meter ober Null, also um 2.₁₀ Meter, und an der Rudolfsbrücke in Wien von 0.₉₀ Meter unter Null auf 2.₇₄ Meter ober Null, also um 3.₆₄ Meter gestiegen war.

Da das Steigen des Wasserstandes andauerte, wurde am 14. Februar 1877 vom Zentralkomitee die Ausführung der Rettungsschiffe, der Treppen und Schrägen auf die bedrohlichsten Punkte des II. und III. Bezirkes angeordnet und gleichzeitig verfügt, daß die übrigen Ueberschwemmungsrequisiten aus sämtlichen vier Depots abzuräumen und zur sofortigen Abfuhr bereit zu halten seien.

Am 15. Februar um 8 Uhr Früh erreichte der Wasserstand im Hauptstrome bei einer Höhe von 3.₂₆ Meter über Null an der Rudolfsbrücke sein Maximum. Im Donaukanale war infolge der am 15. Februar um 3 Uhr Früh vorgenommenen Belastung des Sperrschiffes der Wasserstand am Pegel der Ferdinandsbrücke von 3.₁₈ auf 2.₇₄ Meter gesunken.

Von da an fiel derselbe permanent, weshalb das Zentralkomitee am 17. Februar seine Thätigkeit wieder einstellte.

Die folgenden Winter 1877/78 und 1878/79 brachten keine gefährlichen Eiszstellungen und boten sonach keinen Anlaß, Vorkehrungen gegen Wassergefahr zu treffen; dagegen verursachten die außerordentlich strengen und anhaltenden Fröste des Winters 1879/80 eine Besorgniß erregende Eisanschiebung im Donaustrome in der Strecke von der ungarischen Gränze bis gegen Obbs; das in den letzten Tagen des Jahres 1879 eingetretene Thauwetter bewog das Zentralkomitee, die Ausführung der Treppen und Schrägen, sowie der Rettungsschiffe anzuordnen.

Zum Schutze der städtischen Lagerhäuser gegen Ueberschwemmung wurde vom Gemeinderathe mit Beschluß vom 23. Dezember 1879 verfügt, daß in den Quai-magazinen die Ventilationsöffnungen unter dem Fußboden abgemauert, die Thore auf eine Höhe von 20 Schuh (6.₃ Meter) über dem örtlichen Nullpunkte, d. i. zirka 90 Centimeter über dem Fußboden der Magazine mittelst Pfosten und Pferdewerk wasserdicht abgeschlossen und zum Ausschöpfen von aufsteigendem Wasser vier Pumpen aufgestellt, ferner die Maschinenhalle mit einem 4.₇₀ Meter über dem Nullpunkte hohen, beiderseits bis zur Hochkante der Donaustadt reichenden Erddamme eingeschlossen werden.

Diese Herstellungen wurden am zweiten Weihnachtsfeiertage begonnen und noch vor Ablauf des Jahres vollendet.

Ueber weiteren Auftrag vom 30. Dezember 1879 wurde mit der Donau-regulirungs-Kommission das Einvernehmen gepflogen, damit die Ananlage am ganzen linksseitigen Inundationsgebiete so schnell wie möglich ausgeholt werde.

Der Abgang des Eisstoßes bei Wien begann am 3. Jänner 1880 und dauerte nach Ueberflutung des Lobauer Leitwerkes und der Ortschaften Kaiser-Ebersdorf und Albern bis 9. Jänner 1880. Die in der zweiten Hälfte dieses Monats neuerlich eingetretene Kälte hatte die Bildung eines zweiten Eisstoßes zur Folge, welcher am 13. Februar Hollenburg erreichte, jedoch am 23. Februar anstandslos abging.

Zur Korrespondenz des Zentralkomités mit den exponirten Organen wurde der Polizei- und der städtische Feuer-Telegraf benützt.

An dem Stande der Ueberflutungsrequisiten (Treppen, Schrägen, Inspektionsschiffe, Wasserstiefel) ist keine Veränderung eingetreten und gelten daher die im letzten Verwaltungsberichte (S. 573) angeführten Daten.

1. Die Ueberflutung des Lobauer Leitwerkes

Die Ueberflutung des Lobauer Leitwerkes begann am 3. Jänner 1880 und dauerte nach Ueberflutung des Lobauer Leitwerkes und der Ortschaften Kaiser-Ebersdorf und Albern bis 9. Jänner 1880. Die in der zweiten Hälfte dieses Monats neuerlich eingetretene Kälte hatte die Bildung eines zweiten Eisstoßes zur Folge, welcher am 13. Februar Hollenburg erreichte, jedoch am 23. Februar anstandslos abging.

Zur Korrespondenz des Zentralkomités mit den exponirten Organen wurde der Polizei- und der städtische Feuer-Telegraf benützt.

An dem Stande der Ueberflutungsrequisiten (Treppen, Schrägen, Inspektionsschiffe, Wasserstiefel) ist keine Veränderung eingetreten und gelten daher die im letzten Verwaltungsberichte (S. 573) angeführten Daten.

Die Ueberflutung des Lobauer Leitwerkes begann am 3. Jänner 1880 und dauerte nach Ueberflutung des Lobauer Leitwerkes und der Ortschaften Kaiser-Ebersdorf und Albern bis 9. Jänner 1880. Die in der zweiten Hälfte dieses Monats neuerlich eingetretene Kälte hatte die Bildung eines zweiten Eisstoßes zur Folge, welcher am 13. Februar Hollenburg erreichte, jedoch am 23. Februar anstandslos abging.

Zur Korrespondenz des Zentralkomités mit den exponirten Organen wurde der Polizei- und der städtische Feuer-Telegraf benützt.

An dem Stande der Ueberflutungsrequisiten (Treppen, Schrägen, Inspektionsschiffe, Wasserstiefel) ist keine Veränderung eingetreten und gelten daher die im letzten Verwaltungsberichte (S. 573) angeführten Daten.